



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

„Betroffen sind Zehntausende Rennpferde“, teilte der Journalist Gabor Steingart am Mittwoch seinen erstaunten Hörern im respektierten Podcast „Morning Briefing“ mit, bezugnehmend auf den Lockdown in den ostwestfälischen Kreisen Gütersloh und Warendorf. Da muss der ansonsten doch immer so kundige Steingart etwas verwechselt haben, denn in der Region befinden sich allenfalls mehrere Dutzend Rennpferde und nach unserem Wissensstand können sie auch problemlos die Kreisgrenzen passieren. Was auch für die mit den Pferden verbundenen Zweibeiner gilt.

Die Geschehnisse in Ostwestfalen zeigen, auch wenn sie unmittelbar mit dem Rennsport nichts zu tun haben, wie fragil die Situation momentan ist. Die Behörden werden, was Genehmigungen bezüglich Lockerungen anbetrifft, enorm vorsichtig sein. In Leipzig hoffte man, an diesem Samstag zumindest in übersichtlicher Zahl wieder Besucher auf die Bahn lassen zu können, doch da gab kurzfristig einen Rückzieher. Nordrhein-Westfalen wird diesbezüglich weiterhin zurückhaltend sein und in Hamburg soll man besonders strikt sein.

In anderen Ländern geht man hingegen deutlich forscher zu Werke. In Frankreich sind etwa ab dem 11. Juli bei Sportveranstaltungen bis zu 5.000 Besucher zugelassen, ähnliche Überlegungen gibt es in Italien, in der Schweiz können bis zu eintausend Leute kommen. Das ist teilweise natürlich kein Durchbruch, zumal die Veranstalter erhebliche und dann auch kostspielige Auflagen zu erfüllen haben. Die Möglichkeit, etwa zu großen Renntagen Logen zu verkaufen, damit eine Einnahmequelle zu bekommen, Restaurantbereiche zu öffnen, sollte den Vereinen aber gegeben werden. Ein solches Szenario wird etwa für das Deutsche Traber-Derby im September in Berlin-Mariendorf verfolgt. Eines dürfte klar sein: Einen Renntag mit vollem Haus ohne Restriktionen wird es 2020 im deutschen Rennsport wohl nicht mehr geben.

DD

An einem Samstag im August

Der 58. Preis von Europa (Gr. I) wird in diesem Jahr nicht an seinem angestammten Termin im September, sondern am 15. August, einem Samstag, in Köln mit einer halbierten Dotierung von 77.500 Euro ausgetragen. Er nimmt damit den Platz des Großen Preis von Berlin (Gr. I) ein, der nach derzeitigen Überlegungen möglicherweise erst im Oktober gelaufen werden soll.

Das Programm des deutschen Galopprennsports steht jetzt bis Ende August, veröffentlicht wurden die entsprechenden Ausschreibungen im aktuellen Wochenrennkalendar.

Wie es danach weitergehen wird, ist noch relativ unklar und hängt auch von den dann herrschenden Corona-Regeln ab. Baden-Baden hat in jedem Fall die beiden ersten September-Wochenenden geblockt, ob und wann es überhaupt Renntage in der Woche geben wird, ist noch unklar. Angedacht ist auch eine Version mit fünf Renntagen, am ersten Wochenende und dann in der Folge Freitag/Samstag/Sonntag. Der Große Preis von Baden (Gr. I), für den diese Woche Nennungsschluss war, der aber noch einmal aufgemacht wurde, bleibt bei einem Preisgeld von 250.000 Euro.

Es wird wieder auktioniert

In Newmarket wurde am Donnerstag die erste Live-Auktion in Europa nach dem Lockdown durchgeführt. **Tattersalls** hatte zwei für den April vorgesehene Breeze Up-Auktionen gebündelt und zeigte sich trotz zahlreicher Streichungen durchaus zufrieden.

weiter auf Seite 3...

Inhaltsverzeichnis

The English Page	ab S. 18
Turf International	ab S. 22

WETT STAR



WETTEN, WO UND WANN SIE WOLLEN!

Für iPhone, iPad
und Android



HOLEN SIE SICH JETZT DIE WETTSTAR BETAPP!

- inklusive Livestream
- einfache Bedienung
- Rennkalender-Funktion
- Rennergebnisse
- Auszahlungen u.v.m.



Lancade

Sieger 100. German 1.000 Guineas, Gr.2



Rubaiyat

Sieger im Dr. Busch-Memorial, Gr.3
Galopper des Jahres
Sieger im Gran Criterium, Gr.2
Sieger im Preis des Winterfavoriten, Gr.3



Die Jahrgangs-Besten

finden Sie bei uns!

Kalifornia Queen:

Sieger im Diana-Trail, Gr.2



Wonderful Moon

Sieger im Cologne-Classic, Gr.3
Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen, Gr.3
Sieger im Union-Rennen, Gr.2



Jährlings-Auktion 4. September 2020

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober 2020



www.bbag-sales.de



Fortsetzung von Seite 1:

... es wird wieder auktioniert



Der Salestopper, ein Hengst von Night of Thunder. Foto: Tattersalls

Die Craven Sale endete mit einem Schnitt pro Zuschlag von knapp 100.000gns, der Höchstzuschlag lag bei 575.000gns. Alle Details ab Seite 4.

Soul Train: Derby-Entscheidung fällt spät



Soul Train bei seinem Iffezheimer Sieg. www.galoppfoto.de - Sarah Bauer

Eine Entscheidung, ob der Iffezheimer Gr. III-Sieger **Soul Train** (Manduro) für das IDEE 151. Deutsche Derby nachgenannt wird, soll erst kurzfristig vor dem relevanten Termin getroffen werden. Das teilte Trainer Andreas Wöhler am Sonntag in Düsseldorf mit. Eine Alternative wäre in Hamburg der Große Hansa-Preis (Gr. II), für den er eine Nennung bekommen hat. Die Vorstarterangabe mit dem Nachnennungstermin ist am 6. Juli, bis dahin müssen sich auch mögliche Interessenten an einem Derbyengagement von Championjockey Bauyrzhan Murzabayev gedulden.

Soul Train hat allerdings auch noch eine Nennung für das Derby Italiano (Gr. II), das ebenfalls am 12. Juni mit einer Dotierung von über 700.000 Euro in Rom gelaufen wird. Dort stehen 168 in der Nennungsliste, aus deutschen Ställen noch Anatello, Fearless King, Minotauros, Near Poet, Prince Oliver, Sir Polski, Tangut und Tax for Max.

PODCAST EXPERTEN TIPPEN DIE 4ER-WETTEN

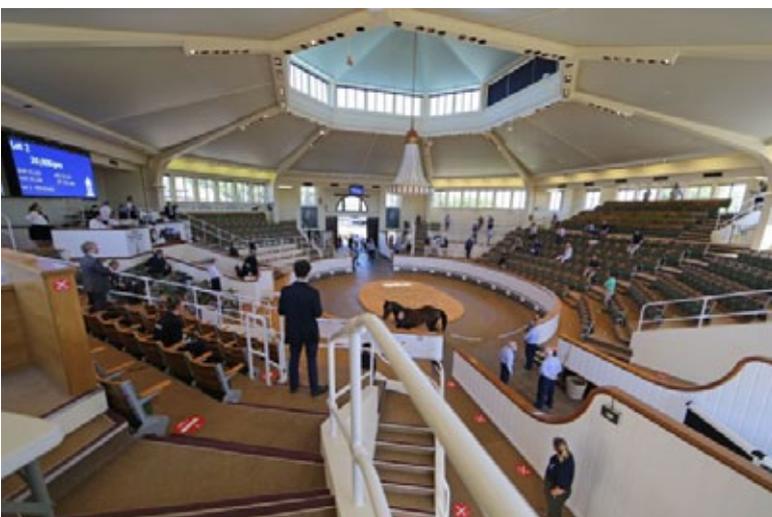
Ab
Freitag
18:00 Uhr
online



RACEBETS PODCAST

AUKTIONSNEWS

Positive Akzente bei Tattersalls



Ein fast leerer Auktionsring am Donnerstag in Newmarket. Foto: Tattersalls

Es war sicher eine der ungewöhnlichsten Auktionen, die in der Geschichte des ehrwürdigen Hauses Tattersalls am Donnerstag in Newmarket über die Bühne ging: Erstmals nach dem Lock-down wurde in Europa wieder live versteigert, wenn auch unter strengen Auflagen. Der Zugang zum Auktionsgelände war limitiert, Restaurants und Bars waren nahezu komplett geschlossen, viele Gebote kamen online auf den Tisch des Auktionators.

Die Craven Breeze Up Sale, eigentlich die wichtigste Versteigerung dieser Art in Europa, und die Ascot Breeze Up Sale waren zusammengelegt worden. Im April hatten sie durchgeführt werden sollen, mussten damals aus bekannten Gründen abgesagt werden und verzeichneten jetzt logischerweise zahlreiche Ausfälle. Trotzdem war



400.000gns. brachte dieser American Pharoah-Hengst. Foto: Tattersalls

die Community, insbesondere die Pinhooker, davon angetan, dass überhaupt versteigert wurde und am Ende konnte sogar ein unter den Umständen mehr als akzeptables Ergebnis vorgelegt werden. Am Ende wurden im „Craven“-Bereich 70 von 84 Zweijährigen zu einem Schnitt von 94.993gns. verkauft. Vergleiche zum Vorjahr sind natürlich unzulässig, doch sei angemerkt, dass die Craven Sale 2019



Scheich Fahad Al Thani ersteigerte eine Dubawi-Stute. Foto: Tattersalls

einen Gesamtumsatz von 10,343 Mio. gns. und einen Schnitt pro Zuschlag von 121.682gns. hatte.

Den Höchstpreis von 575.000gns. erzielte ein Sohn des aktuellen **Night of Thunder** aus der dreimal siegreichen Thurayaat aus der Linie der Oaks (Gr. I)-Siegerin Eswarah (Unfuwain). Blandford Bloodstock bekam den Zuschlag, dessen Vertreter Tom Biggs erklärte, dass der junge Hengst in Newmarket bleiben würde. Als Jährling hatte Johnny Collins vom Consignor Brown Island Stables vergleichsweise geringe 72.000 Pfund für ihn bezahlt.

Auf 400.000gns. kletterte ein aus den USA gekommener **American Pharoah**-Hengst, der als Jährling von Star Bloodstock für 170.000 Dollar gekauft worden. Er wird eine Box bei Trainer Simon Crisford beziehen. Geringfügig günstiger war eine ebenfalls aus den Staaten kommende Hard Spun-Stute, die aus einer Gr. III-platzierten Stute stammt, für 375.000gns. der Cool Silk Partnership zugeschlagen wurde.

Aus dem Angebot der Ascot Breeze Up Sale wurden 50 der 57 Pferde verkauft, der Schnitt betrug 20.009 gns., was sogar in etwa dem vorjährigen Wert entsprach. Der Wechsel nach Newmarket könnte der Auktion gut getan haben, denn es wurden somit prominentere Kunden erreicht. Den Höchstpreis von 92.000gns. erzielte ein Sohn von **Prince of Lir**, der an Avenue Bloodstock ging. Ein weiterer Hengst des Fliegers, der gerade seinen ersten Sieger gestellt hat, brachte 70.000gns. Das Gesamtergebnis war also durchaus positiv, zumal sich die Einreisebeschränkungen doch als nicht gerade verkaufsfördernd ausgewirkt haben.

Danedream-Bruder zum Sonderpreis



Venice Beach beim Aufgalopp zum Epsom Derby 2017, er wurde damals Zwölfter. www.galoppfoto.de - Petr Guth

14.000 A-Dollar (ca. €8.580) erlöste bei der June Online Sale des australischen Auktionshauses Inglis der sechs Jahre alte **Venice Beach** (Galileo), ein Bruder der großen Danedream (Lomitas). Bei bisher 13 Starts, zunächst für die Coolmore-Connection, hatte er dreijährig die Chester Vase (Gr. III) gewonnen, war Zweiter in den Great Voltigeur Stakes (Gr. II) und Dritter im Grand Prix de Paris (Gr. I). 2018 ging er nach Australien, wo er für die Williams-Familie nur wenig lief, einmal Zweiter wurde. Zuletzt startete er im Australian Cup (Gr. I) im März, belegte dort den letzten Platz. Der Käufer jetzt war Hudson Conway Racing.

Online auch in Neuseeland

Online wurden von New Zealand Bloodstock am letzten Wochenende sechzig der angebotenen 82 Absetzer versteigert, wobei ein Schnitt pro Zuschlag von 17.401 NZ-Dollar erreicht wurde. Den Höchstpreis erzielte mit 107.500 ein Sohn von Proisir (Choisir), er wurde von dem australischen Trainer Anthony Cummings ersteigert. Gefragt waren zudem Söhne von Savabeel, die 97.500

bzw. 95.000 NZ-Dollar brachten, auch Nachkommen aus dem ersten südlichen Jahrgang des Prix du Jockey Club (Gr. I)-Siegers **Almanzor** (Wootton Bassett) erzielten gute Preise.

Keeneland versteigerte digital

Die erste digitale Versteigerung in der Geschichte des Auktionshauses Keeneland endete mit einem Höchstpreis von 327.000 Dollar, den Vinnie Viola's St. Elias Stables für die drei Jahre alte Trapezium (Hard Spun) aus dem Angebot von Juddmonte zahlte. Die Stute hat bei zwei Starts zwar erst ein Rennen gewonnen, ist aber vorzüglich gezogen, ist sie doch Schwester eines Gr. II-Siegers aus einer Schwester der Gr. I-Sieger Empire Maker (Unbridled) und Chester House (Mr. Prospector), vertritt somit eine große Familie.

Die Auktion fungierte unter dem Namen Select Horses of Racing Age Sale, sah nur eine Handvoll Pferde im Angebot und war mehr eine Art Test. Am Ende wurden zwölf Lots für 829.500 Dollar verkauft, doch 19 Lots erreichten nicht den Reservepreis, wurden aber teilweise unmittelbar nach Bietschluss verkauft.

ENGAGEMENTS BESTÄTIGEN!



2. Bestätigung

**NENNUNGSSCHLUSS
AM 30. JUNI**

Online-Formular 

Kontakt : Mégane Martins - +33 (0)2 31 81 81 49 - mmartins@arqana.com



Der Züchter gratuliert
dem Team um die beeindruckende
klassische Siegerin

WEMPE

100. German 1000 Guineas, Gr.2

LANCADE

Finden Sie Ihre/n klassische/n Sieger/in
unter unseren Auktionslots bei der
BBAG Jährlingsauktion am 4. Sept. 2020

FÄHRHOF



Der erste Klassiker für die Stuten geht an die nachgenannte Lancade unter Adrie de Vries (Mitte, blaue Kappe), die Trainerin Yasmin Almenräder den ersten klassischen Sieg beschert. Foto. Dr. Jens Fuchs

TURF NATIONAL

Düsseldorf, 21. Juni

Wempe 100. German 1000 Guineas - Gruppe II, 62500 €, Für 3-jährige Stuten, die in einem anerkannten Gestütbuch für Vollblut registriert sind., Distanz: 1600m

LANCADE (2017), St., v. Areion - La Sabara v. Sabiango, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Stall Raffelberg, Tr.: Yasmin Almenräder, Jo.: Adrie de Vries, GAG: 94 kg, 2. No Limit Credit (Night of Thunder), 3. Rose of Kildare (Make Believe), 4. Paloma Ohe, 5. Tabera, 6. Amabilis, 7. Schwesterherz, 8. Chilly Filly, 9. Lips Eagle, 10. Democracy, 11. Achird • Le. 1¹/₄ - N - 1³/₄ - 1¹/₂ - 1¹/₂ - 1¹/₂ - 1¹/₄ - 2³/₄ - 2¹/₂

Zeit: 1:36,08

Boden: gut



BBAG

BBAG-Jährlingsauktion 2018
€17.000

Ende vergangenen Jahres ist auf dem Fährhof im Alter von 21 Jahren **Sabiango** (Acatenango) eingegangen. Fast vergessen hat er dort seine letzte Lebenszeit verbracht, bei Gestütsempfängen wurde er noch gezeigt, die Züchter hatten ihn aber nicht mehr auf dem Zettel. Das großartige Rennpferd war in der Zucht aus diversen Gründen mehr als unglücklich, viele Spuren hat er nicht hinterlassen. Doch jetzt taucht er prominent im Pedigree einer klassischen Siegerin auf: Er ist der Vater der Mutter von **Lancade**, die, fast unbeachtet am Wettmarkt am Sonntag vor leerem Haus die German 1000 Guineas (Gr. II) gewinnen konnte.

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 39 69

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



Die Stute war ursprünglich nicht in der Nennungsliste aufgetaucht, doch entschloss man sich beim Stall Raffelberg, sie für 6.250 Euro am Montag vor dem Rennen nachträglich ins Feld zu hieven, was bei 16 Anteilseignern ja durchaus zu stemmen war. Die Trainingsleistungen müssen sehr gut gewesen sein, diese konnte sie am Sonntag dann auch in sehr gutem Stil umsetzen.

Überraschend kam der Sieg insofern, da sich Lancade bisher noch nicht mit der Jahrgangsspitze auseinandersetzen musste, sie eigentlich nicht ganz leicht einzuschätzen war. Zweijährig hatte sie zu hoher Quote beim Debüt u.a. gegen Zavaro (Areion) gewonnen, war dann in einem BBAG-Auktionsrennen in Dortmund chancenlos. Beim Jahreseinstand gewann sie in Düsseldorf über 1700 Meter zwar mühelos, doch die Welt war nicht hinter ihr.

Nennungen hat sie noch für diverse Auktionsrennen, die, wenn man sich die finanzielle Ausstattung anschaut, im Moment den Gruppe-Rennen vorzuziehen sind. So ist sie am Derbytag für die Hamburger Stutenmeile (Gr. III) gemeldet, doch ist das am gleichen Tag vorgesehene BBAG-



Würdig für ein klassisches Rennen: Siegerehrung mit Flagge und Hymne. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Auktionsrennen fast doppelt so hoch dotiert. Es dürfte aber auch klar sein, dass beim Team der Stute das Telefon klingeln wird, denn gerade amerikanische Besitzer suchen Stuten dieses Typs und wären sicher bereit, entsprechende Summen zu zahlen. Wie zu hören ist, soll Lancade aber erst einmal für ihre Eignergemeinschaft weiter laufen, am Ende ihrer Rennkarriere könnte sie auf den Markt kommen. Doch ist es stets immer eine Frage eines entsprechenden Angebots.

Für den Vater **Areion** (Big Shuffle), der bei bester Gesundheit dieses Frühjahr im Alter von 25 Jahren ein limitiertes Buch von rund dreißig Stuten gedeckt hat, war es die zweite Siegerin in den 1000 Guineas, nach Kali 2010, die damals auch von Adrie de Vries geritten wurde. Die weiteste Distanz, auf der Areion erfolgreich war, waren 1300 Meter, doch vererbt er seinen Nachkommen einen Tick mehr Stehvermögen als er selbst besaß.



Zehn Jahre nach Kali gewinnt Adrie de Vries erneut mit einer Areion-Tochter seine zweiten 1000 Guineas. Foto: Dr. Jens Fuchs

Bei Lancade kommt hinzu, dass sie mütterlicherseits aus einer Steherfamilie kommt. Die Mutter **La Sabara**, eine der wenigen Töchter des erwähnten Sabiango, hatte ein Rating von 85kg. Sie gewann dreijährig in Düsseldorf über 2200 Meter, war auf dieser Distanz in Hannover auch Dritte in einem Listenrennen, insgesamt kam sie achtmal an den Start. Lancade ist ihre erste Siegerin, der Erstling **Lago** (Campanologist), ein einst durchaus imponierender Jährling, konnte nicht herausgebracht werden. **La Matigua** (Maxios), inzwischen vierjährig, ist bei 21 Starts

noch sieglos, war für Mario Hofer zumindest aber neunmal im Geld und hat dritte Plätze in Chantilly und Deauville erreicht. Sie hat jedoch inzwischen den Rennstall verlassen und wurde in die Zucht verkauft. La Sabara ist vorvergangenes Jahr in Iffezheim für 14.000 Euro an **Panorama Bloodstock** abgegeben worden und in den Besitz von Randolph Peters gegangen, stationiert ist sie in Frankreich. Eine Jährlingsstute hat Free Eagle als Vater, ein Stutfohlen Zarak. Sie ist eine Schwester der Orchid Stakes (Gr. III)-Siegerin **La Luna de Miel** (Monsoon) und der Listensiegerin **La Salvita** (Big Shuffle), natürlich handelt es sich hier um die Linie des großen **Lomitas** (Niniski). La Salvita steht inzwischen im Besitz von Taxi4Horses, die Mutter La Hermana ist an das Gestüt Ebbesloh gegangen. Sie hat noch für Fährhof die drei Jahre alte La Hacienda (Free Eagle) bei Andreas Suborics und eine Jährlingsstute von Zarak.



Aus dem Archiv: La Sabara 2013 in Ravensberg mit Eddie Pedroza. www.galoppfoto.de - Marius Schwarz

Vier Stuten vertreten die Familie aktuell auf dem Fährhof. Sie gehen alle auf Love In (Crepello) zurück, die sechste Mutter von Lancade, die 1971 mit einem Hengstfohlen von St. Paddy und auch tragend von diesem aus England eingeführt wurde. Unter vielen guten Importen von Walther Jacobs ragt sie fast schon heraus, hat sie doch in mehreren Generationen eine Unzahl von Klassepferden gebracht. Zwei Derbysieger waren darunter, Lavirco (Königsstuhl) und Lagunas (Ile de Bourbon), Cracks wie Lirung (Connaught) und Lomitas (Niniski) sowie viele gute Stuten. Und auch eine Siegerin in den German 1000 Guineas, die auf Love In zurückgeht, hat es schon gegeben, 1996 die Wittekindshoferin La Blue (Bluebird).

www.turf-times.de

MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

Lancade...

Der Ausdruck Lancade stammt aus der französischen Sprache und bedeutet Vorwärts-schnellen. Die Lancade ist ein Schulsprung – also eine Lektion der Hohen Schule. Das Pferd führt aus der Piaffe oder Levade einen vorwärts-aufwärts schnellenden Sprung in äußerster Versammlung aus. Bei der Lancade schnellte das Pferd nur einmal auf dem Hinterbeinen im Sprung vor, wobei es die Vorderbeine anzieht und damit den Boden nicht berührt. Im offiziellen Programm der Hohen Schule wird die Lancade nicht aufgeführt, da sie sich eher zufällig und unkontrolliert während der Übungen entwickelt. Sie zählt jedoch zu den Schulsprüngen und kommt zudem auch im natürlichen Kampfverhalten der Hengste vor.

LANCADE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



DÜSSELDORF, 21.06.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENTTAGES AUCH MIT VIDEOS



Democracy verletzt

Das schwache Laufen der Mitfavoritin **Democracy** (Areion) fand eine schnelle Erklärung: Die von Peter Schiergen trainierte Ebbesloherin hatte sich eine Verletzung zugezogen (Chip), ist vorerst vom Rennstall ins Gestüt gewechselt. Sie hatte vergangenes Jahr in Hoppegarten gewonnen, war dann Zweite auf Listenebene in Hannover geworden. Die diesjährige Saison hatte sie mit einem zweiten Platz im Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) begonnen.

Pedigree der Woche

präsentiert von



WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for LANCADE (GB)

LANCADE (GB) (Chesnut filly 2017)	Sire: AREION (GER) (Bay 1995)	Big Shuffle (USA) (Bay 1984)	Super Concorde (USA)	
		Aerleona (IRE) (Chesnut 1988)	Raise Your Skirts (USA)	
			Caerleon (USA)	
	Dam: LA SABARA (GB) (Chesnut 2010)	Sabiango (GER) (Chesnut 1998)	Alata	Acatenango (GER)
		La Hermana (GB) (Chesnut 2001)		Spirit of Eagles (USA)
				Hernando (FR)
			La Candela (GER)	

4Sx5D Nijinsky (CAN), 4Dx5D Surumu (GER)

LANCADE (GB), won 3 races in Germany at 2 and 3 years, 2020 and £35,437 including Wempe 100. German 1000 Guineas, Dusseldorf, **Gr.2**.

1st Dam

La Sabara (GB), won 1 race in Germany at 3 years and £6,842, placed 4 times including third in G.P. Dr. Klein AG Eilert Bauunternehmung, Hannover, **L.**; Own sister to **Le Colonel (GER)**; dam of **1 winner**:

LANCADE (GB), see above.

La Matigua (GER) (2016 f. by Maxios (GB)), placed 6 times in France and Germany at 2 and 3 years, 2019 and £11,898.

2nd Dam

La Hermana (GB), won 1 race in Germany at 2 years and £29,501, placed 5 times including second in Grosser MKT-Preis - Nereide-Rennen, Munich, L. and Bremer Stuten Meile, Bremen, L.; dam of **7 winners**:

LA LUNA DE MIEL (GER) (f. by Monsun (GER)), won 3 races in Germany and U.S.A. at 3 and 4 years and £82,655 including Orchid Stakes, Gulfstream Park, **Gr.3**.

LA SALVITA (GER) (f. by Big Shuffle (USA)), won 1 race in Germany at 2 years, G.P. des Gestuts Bruemmerhof Sierstorpff, Hannover, L.; dam of winners.

LOS CAMPANOS (GER), 9 races in Germany at 3 and 4 years and £53,022 and placed 3 times.

LADY EMERALD (GER), 3 races in Belgium, France and Germany at 3 and 4 years and placed 8 times.

Le Colonel (GER) (c. by Sabiango (GER)), won 8 races in Switzerland from 3 to 6 years and £116,383, placed second in Wackenhut Mercedes Benz Steherpreis, Baden-Baden, L. (twice).

La Sabara (GB), see above.

LEXCEED (GER), won 5 races in Czech Republic, France and Germany to 8 years, 2019 and £54,658 and placed 10 times.

LAGOAS (GER), won 4 races in Germany from 3 to 5 years and £29,870 and placed 10 times.

LAUBERHORN ROCKET (GER), won 2 races at 4 and 5 years, 2020 and placed 4 times.

La Pilaya (GER), placed once in Germany at 2 years; dam of winners.

La Merced (GER), 1 race in Germany at 2 years, placed second in K.Baronin von Ullmann Schwarzgold Rennen, Cologne, **Gr.3**.

Silvered Wings (FR), placed 3 times in France at 4 years, 2019.

La Bahia (GER), unraced; dam of winners.

LA SWALA (GER), 2 races in Germany at 3 and 4 years and placed 5 times.

LA DUMA (GER), 2 races in Germany at 2 and 3 years and placed twice.

3rd Dam

LA CANDELA (GER), won 2 races in Germany at 2 and 3 years and placed once; dam of **10 winners** including:

Le Tiger Still (GER) (c. by Tiger Hill (IRE)), won 1 race in Germany, placed third in Baden-Badener Zukunfts Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**.

La Hermana (GB), see above.

LATERLY (IRE), won 3 races and placed 8 times; also won 4 races over hurdles and won 1 race over fences and placed 9 times.

LOS CANTOS (GER), won 8 races in France and Germany and placed 16 times.

LAPAO (GER), won 5 races in France and placed 19 times.

LA CECILIA (GER), won 3 races in Morocco and placed 14 times.

LUCRETIA (GER), won 2 races in France and placed 6 times; dam of a winner.

LEVIA (GB), 1 race in France at 3 years, 2019 and placed 3 times.

LA CALDERA (GB), won 2 races in Germany and placed 4 times; dam of winners.

La La Land (GER), 2 races in Germany at 2 and 3 years, 2020, placed third in Henkel-Stutenpreis, Dusseldorf, L. and G. P. von Engel & Volkers Junioren Preis, Dusseldorf, L.

The next dam **LA COLORADA (GER)**, **Champion 2yr old filly in Germany in 1983, 4th top rated 3yr old filly in Germany in 1984**, won 4 races in West Germany at 2 and 3 years including Herbststuten-Preis um den Gatz.Alt-Pokal, Neuss, **Gr.3**, Oppenheim-Rennen, Koln, L. and Preis der Winterkonigin, Mulheim, L., placed including second in ARAG Schwarzgold-Rennen (1000 Guineas), Dusseldorf, **Gr.3** and Preis des Casino Travemunde, Hamburg, L. and third in Ludwig Goebels-Erinnerungrennen, Krefeld, **Gr.3** and fourth in Preis der Diana, Mulheim, **Gr.2** and Moet & Chandon Zukunfts-Rennen, Baden-Baden, **Gr.2**; Own sister to **La Concordia**; dam of **9 winners** including:

LOMITAS (GB), **Champion 3yr old in Germany in 1991, Top rated older horse in Germany in 1992 (11-14f.)**, won 10 races in West Germany and U.S.A. including Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**, Der Grosse Preis der Berliner Bank, Dusseldorf, **Gr.1**, Geno Europa Preis, Koln, **Gr.1**, Gerling Preis, Koln, **Gr.2**, Idee Hansa-Preis, Hamburg, **Gr.2**, Consul Bayeff Rennen, Bremen, L., Dr Busch-Memorial, Krefeld, L. and Arag Junioren Preis, Dusseldorf, L., placed second in BMW Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**; champion sire.

LOS RINOS, won 10 races in West Germany including P. der Firma Jungheinrich Gabelstapler, Hannover, L. and Grand Prix Aufgalopp, Koln, L., placed second in Robert Pferdmenages-Rennen, Koln, L.

LOCO (IRE), won 8 races in Germany including Dr Poth - Silbernes Pferd Rennen, Baden-Baden, L., placed second in Dr Poth - Silbernes Pferd Rennen, Baden-Baden, L.; sire.

Lagarto (GB), won 9 races in Germany, placed second in Grosser Preis von Dusseldorf, Dusseldorf, **Gr.2**.

Lorado (GB), won 8 races in Germany, placed third in Zanders Union-Rennen, Koln, **Gr.2**.

La Florida, won 2 races in West Germany, placed second in Festa Rennen, Baden-Baden, L., dam of winners.

La Salina (GER), ran twice in Germany and Italy; dam of winners.

LA SALDANA (GER), 2 races in Germany including K.Baronin von Ullmann Schwarzgold Rennen, Cologne, **Gr.3**.

La Dawa (GB), 1 race in Germany, placed second in Preis des Union Gestuts, Cologne, L.

La Calima (GER), unraced; dam of winners.

La Bandera (GB), 1 race in Italy, placed second in Premio Seregno, Milan, L.; dam of **La Banderilla (FR)**, 1 race in France, placed second in Premio Verziere - Memorial Aldo Cirila, Milan, **Gr.3**, **Los Banderos (FR)**, 4 races over jumps in France, placed third in Prix Montgomery Handicap Chase, Auteuil, **Gr.3**, **Le Choix (FR)**, placed twice over jumps in France including second in Prix Wild Monarch Hurdle (c&g), Auteuil, L.

Los Colmos (SAF), 8 races in South Africa, placed third in Sophomore Sprint, Kenilworth, L.

La Graciosa (SAF), ran twice in South Africa; grandam of **Inexhaustible (SAF)**, 1 race in South Africa, placed second in Tony Ruffel Stakes, Turffontein, **Gr.3**.



Aviateur kommt gegen Potemkin zu einem leichten Grand Prix-Erfolg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Dortmund, 20. Juni

Dortmund Grand Prix (ex Grosser Preis der Wirtschaft) - Gruppe III, 27500 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1750m

AVIATEUR (2015), H., v. Intense Focus - Attachante v. Teofilo, Zü.: Jean-Charles Coude, Bes.: German Racing Club, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Filip Minarik, GAG: 93 kg,

2. Potemkin (New Approach), 3. Zavaro (Areion), 4. Los Campanos, 5. Nica, 6. Sibelius, 7. Wonnemond, 8. Baccara Rose, 9. Jackson Hole

Si. $\frac{3}{4}$ - $1\frac{1}{4}$ - H - $1\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$ - K - $1\frac{3}{4}$ - 31

Zeit: 1:45,53 • Boden: gut

RACEBETS **HIER ZUM RENNVIDEO** >

Elf Starts hat **Aviateur** mit seinen fünf Jahren absolviert, nicht eben viel, aber er hatte auch immer wieder erhebliche gesundheitliche Probleme, die ihn zurückwarfen. Dreijährig lief er nur in Frankreich, damals noch in der Obhut von Trainer Axel Kleinkorres. Er gewann zwei Rennen, über 2100 Meter in Maisons-Laffitte und über 1600 Meter in Compiègne, war auch Fünfter im Prix du Prince d'Orange (Gr. III). Letztes Jahr kam er nur zweimal im Frühjahr an den Start. In dieser Saison lief er für Jean-Pierre Carvalho, zeigte bereits mit seinem zweiten Platz in Baden-Baden zu der diesmal deutlich ungünstiger stehenden Nica

(Kamsin), dass er in diese Klasse gehört. Diesmal gewann er mit viel Speed sehr leicht.

Als Jährling war er bei Arqana im Ring, verließ diesen aber bei 22.000 Euro unverkauft, um anschließend freihändig in jetzigen Besitz zu wechseln. Sein Vater **Intense Focus** (Giant's Causeway) war zweijährig Gr. I-Sieger, stand einige Jahre im Ballylinch Stud in Irland, wo er allerdings wenige Spuren hinterließ und 2017 in den Iran verkauft wurde. Die Mutter Attachante war nicht am Start. Sie ist Mutter von zwei weiteren Siegern, hat eine zwei Jahre alte Tochter von Belardo und einen Jährlingshengst von Toronado, der vergangenes Jahr bei Arqana 30.000 Euro brachte. Attachante selbst wurde im Februar bei Arqana tragend von Shalaa für 52.000 Euro verkauft. Sie ist Schwester der vierfachen Gr.-Siegerin Bewitched (Dansili), erfolgreich in Leopardstown, Ascot und zweimal auf dem Curragh, Mutter des Listensiegers Pablo Escobarr (Galileo).

www.turf-times.de

AVIATEUR
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

WIR schaffen auch 50 auf einen Streich!

Taxi4Horses®
 Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Ganz innen stößt Apadanah (li.) durch und gewinnt ihr erstes Listenrennen. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Dortmund, 20. Juni

RaceBets - Dortmunder St. Leger Trial - Listenrennen, 12500 €, Für 4-jährige und ältere Pferde., Distanz: m

APADANAH (2016), St., v. Holy Roman Emperor - Amazone v. Adlerflug, Zü.: Dr. Klaus Schulte, Bes.: Darius Racing, Tr.: Bohumil Nedorostek, Jo.: Lukas DeLozier, GAG: 89 kg, 2. Ida Alata (Adlerflug), 3. Nikkei (Pivotal), 4. Monpti, 5. Moonshiner, 6. All for Rome, 7. Amiro, 8. The Tiger

Ka. kK - 1/2 - K - 3/4 - 3/4 - 2 1/4 - 24

Zeit: 2:55,75 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2017
€180.000

Als **Apanadah** am 1. September 2017 in Iffezheim in den Auktionsring der BBAG kam, trug sie noch den Namen Aida. Dr. Klaus Schulte, der Züchter, hatte sie von ihrem Aufzuchtgestüt Etzean vorstellen lassen. Es war eine eindrucksvolle Stute, die denn auch für 180.000 Euro über die HFTB Racing Agency an Stefan Oschmann verkauft wurde. Gewonnen hatte sie bis zum Samstag nur ein Rennen, zweijährig den Prix Mercalle über 2000 Meter im französischen Angers. Vergangenes Jahr blieb sie sieglos, war Dritte auf Listenebene in Düsseldorf und Vierte in den Oaks D'Italia (Gr. II), was ihr in der Spitze ein Rating von 90kg einbrachte. Im Winter wechselte sie von Waldemar Hickst zu Bohumil Nedorostek. Immer wieder gab es allerdings Probleme am Start, oft verlor sie viele Längen, was auch in Dortmund der Fall war, wo sie erstmals auf einer echten Steherdistanz am Start war. Doch konnte sie ihr Jockey schnell ans Feld heranführen, fand

in der Geraden innen eine Lücke und kam in einer insgesamt knappen Entscheidung zu einem wichtigen Listensieg, der den Wert der Stute natürlich gleich um ein Vielfaches gesteigert hat.

Ihr Vater **Holy Roman Emperor** (Danehill) ist seit vielen Jahren ein Dauerbrenner in Coolmore. Er ist Vater von bislang 46 Gr.-Siegern, steht stets auch auf den Deckplänen deutscher Züchter. Die Mutter **Amazone** (Adlerflug) war nicht am Start. Apadanah ist ihr Erstling, es folgte die Siegerin und listenplatziert gelaufene Ancona (Amaron), die zwei Jahre alte Amazonka (Camelot), ein 42.000-Euro-Verkauf bei Goffs, und eine Jährlingsstute von Sea The Stars, die als Fohlen bei Tattersalls letztes Jahr für 400.000gns. abgegeben wurde.

Amazone ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Amazona (Dubawi), des Gr. II-Zweiten Ametrin (Tiger Hill) und von Assisi (Galileo), der Mutter des Gr. I-Siegers Alson (Areion) und des Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II)-Siegers Ancient Spirit (Invincible Spirit). Der Melbourne Cup (Gr. I)-Sieger Almandin (Monsun) kommt gleichfalls aus dieser hervorragenden Schlenderhaner Familie.

www.turf-times.de

APADANAH

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-
LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS,
PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Auf den Spuren ihrer berühmten Mutter? Elle Memory gewinnt mit Lukas Delozier den BMW Preis Düsseldorf. ©Dr. Jens Fuchs

Düsseldorf, 21. Juni

BMW Preis Düsseldorf - Listenrennen, 12500 €, Für 3-jährige Stuten., Distanz: 2100m

ELLE MEMORY (2017), St., v. Maxios - Elle Danzig v. Roi Danzig, Zü. u. Bes.: Gestüt Wittekindshof, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 88 kg,

2. Sister Lulu (Jukebox Jury), 3. Americana (Adlerflug), 4. New Harzburg

Ka. H- $\frac{1}{2}$ -2-4-1 $\frac{1}{4}$

Zeit: 2:10,37 · Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM
RENNVIDEO >

Das bemerkenswerteste, ja aufregendste Rennen, das die große **Elle Danzig** (Roi Danzig) gewonnen hat, war sicher der Große Dallmayr-Preis (Gr. I) 1998. Zwei Pferde waren damals in München-Riem Kopf an Kopf über die Ziellinie gestürmt, die Wittekindshoferin, die Stanley Chin ritt, und der von Kevin Darley gesteuerte Artan (Be My Native). Der Zielrichter erklärte zunächst den Schützling von Martin Rölke als Sieger, doch nach einem längeren Blick auf das Zielfoto und noch längerer Beratung war klar, dass die Siegerin die damals Dreijährige aus dem Stall von Andreas Schütz war. Elle Danzig, die zuvor schon den Preis der Diana (damals Gr. II), den Großen Hansa-Preis (Gr. II) und die German 1000 Guineas (Gr. II) gewonnen hat, sollte sich später noch sieben weitere Gr.-Rennen holen, darunter zweimal den Premio Roma (Gr. I). Sie war ein eisenhartes Pferd, auf vielen Distanzen und allen Böden zuhause, was den Vater anbetrifft, eine typische Wittekindshoferin, denn **Roi Danzig** (Danzig) hat eigentlich sonst wenig bewirkt. 1999 stand er eine Saison im Union-Gestüt, große Spuren hat in diesem Jahr nicht hinterlassen.

Auch in der Zucht war Elle Danzig durchaus ein Erfolg, zwölf Sieger hat sie auf der Bahn, sieben hatten Black Type, darunter die Gr. III-Siegerin **Elle Shadow** (Shamardal) sowie die Listensieger El Comodin (Monsoon) und **Elle Gala** (Galileo). Elle Galante (Galileo), die listenplatziert gelaufen ist, ist Mutter des King Edward VII Stakes (Gr. II)-Sieggers Balios (Shamardal) und des Triumph Hurdle (Gr. I)-Sieggers Pentland Hills (Motivator).

Der letzte Nachkomme der Elle Danzig - sie ging kurz nach der Geburt im Alter von 22 Jahren ein, das Fohlen wurde von einer Amme groß gezogen - ist die **Maxios**-Tochter **Elle Memory**, die in Dortmund beim zweiten Start leicht gewann, jetzt in Düsseldorf auf Listenebene nachzog. Es war eine knappe Entscheidung in einem Rennen, in dem trotz des dezimierten Feldes nicht alle Teilnehmerinnen einen glücklichen Verlauf hatten. Die ersten drei haben ein „Diana“-Engagement, Zwischenstation könnte noch in Hamburg gemacht werden. In einem relativ offenen Wettmarkt wird Elle Memory von Race Bets mit 10:1 notiert - kann man wetten, muss man aber sicher nicht.

Von ihren Schwestern sind derzeit die Nereide-Rennen (LR)-Siegerin Elle Gala, die dieses Jahr ein Stutfohlen von Belardo gebracht hat, und Elle Shadow in der Wittekindshofer Herde. Die dreifache Gr. III-Siegerin Elle Shadow hatte bisher extrem viel Pech in der Zucht, dieses Jahr aber nach fünf Jahren endlich wieder ein Fohlen gebracht, einen Hengst von Protectionist.

www.turf-times.de

Dreijährigen-Sieger

Dortmund, 20. Juni

Preis der Rese-Video GmbH - Kat. D, 2100 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m
SAHIB'S JOY (2017), H., v. Soldier Hollow - So Squally v. Monsun, Zü.: Gestüt Fährhof, Bes.: Stall Dipoli, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Lukas Delozier, GAG: 72 kg, 2. Lancetti (Neatico), 3. Near The Moon (Sea The Moon), 4. Aktion, 5. Kadrin, 6. Next Dawn, 7. Lalith, 8. Hazweio
 Üb. 4-2 1/2-1 1/4-2 1/2-1 1/2-1 3/4-1 1/2
 Zeit: 2:05,86 • Boden: gut

www.turf-times.de

BBAG

BBAG-Herbstauktion 2018
 €46.000

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Sahib's Joy empfiehlt sich mit einem souveränen Sieg für bessere Aufgaben. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Von Jean-Pierre Carvalho war **Sahib's Joy** vor Kurzem zu Peter Schiergen gewechselt. Schon bei den bisherigen Starts hatte er Ansätze gezeigt, steigerte sich jetzt noch einmal und kam zu einem souveränen Sieg gegen den Ittlinger Lancetti (Neatico). Beide dürften sich am Derbytag in Hamburg . erneut treffen, im BBAG Steherauktionsrennen. Aus dem Derby ist Sahib's Joy inzwischen herausgenommen worden.

Der **Soldier Hollow**-Sohn ist bei der BBAG-Jährlingsauktion aus dem Fährhofer Kontingent für 46.000 Euro über Andi Wyss in jetzigen Besitz gekommen. Die Mutter **So Squally** hatte Fährhof vor einigen Jahren von Georg Baron von Ullmann erworben. Fünf Fohlen hat sie für Fährhof gebracht, darunter die listenplatziert gelaufene So Smart (Selkirk), Mutter u.a. von So Chivalry (Carmelot) und von Redinha (Dansili), Mutter des zwei Jahre alten Qader (Night of Thunder), bereits Sieger und aktuell während Royal Ascot Zweiter in den Coventry Stakes (Gr. II). So Squally, die in den Besitz von Anastasie Christiansen-Croy gegangen ist, ist rechte Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Shirocco, der Listensieger

und Deckhengste Storm Trooper und September Storm sowie des mehrfachen Gr.-Siegers Subiaco. Die Schwester Shoah (Acatenango) ist erfolgreiche Mutterstute in Japan.

SAHIB'S JOY
 ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES

MEHR RENNINFOS
 KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO

Dortmund, 20. Juni

Preis des Gestüts Wittekindshof - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 1600m

PLEASANT COMPANY (2017), St., v. Siyouni - Peace Society v. Iffraaj, Zü. u. Bes.: Dr. Christoph Berglar, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 70 kg • 2. Molly Fantasy (Soldier Hollow), 3. Luella (Areion), 4. Primary, 5. Dear Prudence, 6. Zvezda Schastya, 7. Giodonna
 Le. 2-2 1/4-2-3 1/2-2 1/2-3 1/2
 Zeit: 1:38,61 • Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO ➤



Beim dritten Mal klapp es: Pleasant Company kommt zu ihrem ersten Sieg. www.galoppfoto.de - Stephanie Gruttmann

Dritter Start für **Pleasant Company**, zum dritten Mal trat die Berglar-Stute als heiße Favoritin an. Diesmal klappte es aber mit dem ersten Treffer, am Ende war es auch eine leichte Angelegenheit in einer wohl ebensolchen Aufgabe. Bessere Nennungen hat sie momentan nicht, doch dürfte man sie demnächst auch auf Listenebene antreten.

Die Tochter des französischen Spitzenvererbers **Siyouni** (Pivotal) ist der Erstling der **Peace Society** (Iffraaj), die in Baden-Baden das Kronimus-Rennen (LR) und den Coolmore Stud Baden-Baden Cup (LR) gewonnen konnte, auf Listenebene auch Dritte in Maisons-Laffitte war. Zweijährig ist ein Protectionist-Sohn, der letztes Jahr bei der BBAG

für 82.000 Euro an das irische Powerstown Stud verkauft wurde. Er stand im Katalog der Breeze Up-Auktion nächste Woche in Doncaster, wurde aber zurückgezogen. Im Jährlingsalter ist erneut ein Protectionist-Sohn. Letztes Jahr wurde Peace Society von Sea The moon gedeckt, stand dieses Frühjahr auf der Liste des Newcomers Blue Point (Shamardal) in Irland. Sie ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin Peace in Motion (Hat Trick), die vorletztes Jahr bei Arqana für 860.000 Euro verkauft wurde. Aus der Familie kommen zwei aktuell höchst interessante Dreijährige: Pao Alto (Intello), Sohn der Gr. III-Siegerin Peaceful Love (Dashing Blade), hat vor Kurzem den Prix La Force (Gr. III) gewonnen, Al Madhar (Siyouni), Sohn der Phiz (Galileo), ist bei zwei Starts noch ungeschlagen. Richard Hannon trainiert ihn für Hamdan Al Maktoum. Die Mutter Phiz, Schwester von Peaceful Love, stammt aus der Zucht des Gestüts Etzean. Ein Le Havre-Sohn von ihr wurde letztes Jahr bei Tattersalls für 825.000 gns. an die Coolmore-Connection verkauft. Es ist also eine auf der Rennbahn und im Auktionsring sehr lebendige Familie.

www.turf-times.de

PLEASANT COMPANY

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



DORTMUND, 20.06.2020

ALLE ERGEBNISSE DES RENNTAGES AUCH MIT VIDEOS



THORIN

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO



Düsseldorf, 21. Juni

Preis des Tritonenbrunnens an der Königsallee - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 1500m

THORIN (2017), H. v. Soldier Hollow - Taita v. Big Shuffle, Zü.: Gestüt Hachtsee, Bes.: Rennstall Gestüt Hachtsee, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Clément Lecoeyre, GAG: 74 kg, 2. Lex Luthor (Lethal Force), 3. Miljö (Waldpark), 4. Katmanda, 5. Landbaron, 6. Carmena

Üb. 6-K-2 1/4 - 3/4 - K

Zeit: 1:29,66

Boden: gut

RACEBETS
HIER ZUM RENNVIDEO >



Thorin kommt zu einem erwarteten souveränen Erfolg. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ein souveräner Sieg von **Thorin**, der zweite innerhalb weniger Wochen, denn in Baden-Baden hatte er bereits über 1600 Meter ohne größere Probleme gewonnen. Es war ein Zwischenschritt für größere Aufgaben, denn via Hamburg soll es für ihn in die Meilen-Trophy (Gr. III) in Düsseldorf am Diana-Tag gehen.

Der **Soldier Hollow**-Sohn ist der achte Nachkomme der mehrfach listenplatziert gelaufenen **Taita** (Big Shuffle), die in diesem Jahr auf der Liste von Adlerflug steht. Ihr Erstling war der Preis des Winterfavoriten (Gr. III)-Sieger und Criterium de Saint-Cloud (Gr. I)-Dritte **Tai Chi** (High Chaparral), Deckhengst in Ohlerweiherhof. Danach kamen u.a. die listenplatzierte Takenja (Dubawi), die Siegerin Tadaï (Dai Jin), die ebenfalls in der Hachtsee-Zucht ist, genau wie die Gr. III-Siegerin Taraja (High Chaparral) und die nicht gelaufene Tamera (Dabirsim). Die erfolgreiche Familie ist also in der Norman-Zucht bestens aufgestellt. Taita ist rechte Schwester von Tosia, deren Tochter **Think of Me** (So You Think) gerade in Deauville ein Listenrennen gewonnen hat und fraglos ein Pferd für noch bessere Aufgaben ist, letztes Jahr war sie auch schon Zweite im Prix de Lutece (Gr. III).

www.turf-times.de

Düsseldorf, 21. Juni

Preis des Corneliusplatzes an der Königsallee - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige sieglose Stuten., Distanz: 2200m

FOR PLEASURE (2017), St. v. Jukebox Jury - Fulminante v. Dashing Blade, Zü. u. Bes.: Gestüt Etzean, Tr.: Andreas Wöhler, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev GAG: 67,5, 2. Gua Ginger (Rock of Gibraltar), 3. La Vida Loca (Samum), 4. Waiting for Love, 5. Zalinci, 6. Angel Face, 7. Monroe

Si. 1/2-3 1/2-1 3/4-7-kK-4

Zeit: 2:16,71 • Boden: gut



For Pleasure (li.) setzt sich gegen Gua Ginger durch. Foto: Dr. Jens Fuchs

Ein einziges Mal ist die talentierte **Fulminante** (Dashing Blade) in ihrer Karriere nur gelaufen, das war dreijährig in Hoppegarten über 2000 Meter, sie war eine leichte Siegerin. Das war es dann auch schon, verletzungsbedingt war dann schon Schluss. In der Zucht hat sie bisher drei Sieger gebracht, Fulminato (Excelebration), Dritter jeweils im Preis des Winterfavoriten (Gr. III) und in der Europa-Meile (Gr. III)), dazu Firstclass (Lawman) und Facility (Acclamation), die in Frankreich erfolgreich waren. Die Jukebox Jury-Tochter **For Pleasure** ist ihr vierter Nachkomme, im Jährlingsalter ist Fragile (Holy Roman Emperor), ein Stutfohlen hat Amaron als Vater. Dieses Jahr hat sie mit Saxon Warrior (Deep Impact) in Coolmore einen besonders interessanten Partner bekommen.

Fulminante ist Schwester von Fandango (Lord of England), der unter dem Namen Lord Fandango in Australien die Herbert Power Stakes (Gr. II) gewonnen hat und des Gr. III-Dritten Firestorm (Dylan Thomas). Die zweite Mutter, die listenplatziert gelaufene Fitness (Monsun), ist Schwester der Queen Mary Stakes (Gr. II)-Siegerin Elletelle (Elnadim), Mutter des Cox Plate (Gr. I)-Siegers Adelaide (Galileo). Eine weitere Schwester ist die mehrfache Listensiegerin und Black Type-Vererberin Freedom (Second Empire).

www.turf-times.de

Düsseldorf, 21. Juni

Preis der Fördervereins Kulturgut Königsallee - Kat. D, 5100 €, Für 3-jährige Pferde, die keine zwei Rennen gewonnen haben., Distanz: 2200m

PALACE BOY (2017), H., v. Nathaniel - Palace Princess v. Tiger Hill, Zü. u. Bes.: Gestüt Höny-Hof, Tr.: Jean-Pierre Carvalho, Jo.: Bauyrzhan Murzabayev, GAG: 68 kg, 2. Ambrosius (Amaron), 3. Eisenherz (Kamsin), 4. Zero Six Nine, 5. Sanssouci Star, 6. Vezale

Üb. 5-2-3-10-13

Zeit: 2:15,02

Boden: gut



Bei seinen bisherigen vier Starts hatte es **Palace Boy** stets mit besseren Pferden seines Jahrgangs zu tun, wenn auch nur in der Sieglösen-Klasse.



Palace Boy cantert in Richtung Derby. In Düsseldorf Foto: Dr. Jens Fuchs

löste er eine

leichtere Aufgabe ohne die geringsten Probleme Start-Ziel und könnte jetzt auf höherer Ebene angreifen. Ob es dann gleich das Derby sein wird, dürfte sein Team kurzfristig entscheiden. Bei RaceBets steht er aktuell bei 60:1, das dürfte wohl ein realistischer Kurs sein.

Sein Bruder **Palace Prince** (Areion), der seit dieser Saison in Frankreich in der Elevage Denis Joel steht, war 2015 Zweiter im von Nutan (Duke of Marmalade) gewonnenen Derby. Er war vierfacher Gr.-Sieger, u.a. in der Badener Meile (Gr. II), ein vielseitiges und gutes Rennpferd, der bisher beste Nachkomme der zweifachen Siegerin **Palace Princess** (Tiger Hill). Drei andere Produkte haben gewonnen, besaßen aber nur Handicap-Klasse. In den vergangenen drei Jahren ist Palace Princess stets güt geblieben, dieses Jahr war sie bei Best Solution in Auenquelle. Sie ist Schwester der Big Shuffle-Söhne und Gr.-Sieger Peppershot, Peppercorn und Pepperstorm, die ersten beiden wurden als Deckhengste aufgestellt, wenn auch nur mit übersichtlichem Erfolg. Nach hinten heraus handelt es sich um eine erfolgreiche Fährhofer Familie, aus der aktuell Potemkin (New Approach) zu nennen ist.

Palace Boys Vater **Nathaniel** (Galileo) hat sich vor allem durch die grandiose Enable in die Geschichtsbücher eingetragen, wie er überhaupt mehr gute Stuten als Hengste gebracht hat. In Deutschland hatte er bisher vor allem die inzwischen in die Zucht gewechselte Gr. II-Siegerin Amorella auf der Bahn.

www.turf-times.de

Lancade

Sieger 100. German 1.000 Guineas, Gr.2



Rubaiyat

Sieger im Dr. Busch-Memorial, Gr.3

Galopper des Jahres

Sieger im Gran Criterium, Gr.2

Sieger im Preis des Winterfavoriten, Gr.3



Die Jahrgangs-Besten

finden Sie bei uns!

Kalifornia Queen:

Sieger im Diana-Trail, Gr.2



Wonderful Moon

Sieger im Cologne-Classic, Gr.3

Sieger im Herzog von Ratibor-Rennen, Gr.3

Sieger im Union-Rennen, Gr.2



Jährlings-Auktion 4. September 2020

Sales & Racing Festival 16. und 17. Oktober 2020



www.bbag-sales.de





Lancade, winning the German 1000 Guineas. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttman

 Global Equine Transport.com	<p>The English Page is presented by GET</p> <p>Click Here to visit GET.com</p>
--	--

All's well that ends well

That must certainly have been the emotion experienced by Mülheim trainer Yasmin Almenränder after Sunday's racing at Düsseldorf, which started disastrously for her: her first runner of the day was left at the post and finished last, the next acted up at the start and had to be withdrawn, and then in the main event, the 100th running of the Group Two German 1,000 Guineas her big hope **Lancade** (Areion), who had been supplemented for the race, got loose in the paddock and had to be caught by a rival trainer. However she was soon remounted and was on her best behaviour in the race itself, coming with a powerful late run under jockey Adrie de Vries to win by one and a quarter lengths from **No Limit Credit** (Night of Thunder), with the favourite, Mark Johnston's **Rose of Kildare** (Make Believe) a nose back in third.

Johnston had won the previous two runnings of this race, in fact the last four winners had all been trained in the U.K., but was out of luck here. First Rose of Kildare was the meat in the sandwich in scrimmaging on the first bend and lost her good position, and then she was checked when about to make her run in the straight. She would cer-

tainly have finished second with a clear run, but it is doubtful whether she would have beaten the winner who scored with quite a bit in hand. No Limit Credit had taken the lead two furlongs out and looked likely to win, but de Vries had ridden a patient race on Lancade, who was almost last entering the straight. However when he switched her to the outside she quickened in excellent style to cut down the leader with the minimum of fuss and never looked like getting beaten from the distance. She was clearly the best horse in the race, and the handicapper has put her on GAG 94 (i.e. 108 international rating), which is average for the race. As a daughter of the sprinter **Areion** she is unlikely to stay much further than a mile and is expected to go next for the mile Group Three race for fillies and mares at Hamburg's Derby meeting

Lancade was bred by Gestüt Fährhof and was a bargain buy at 17,000 euros as a BBAG yearling. She is now owned by Stall Raffelberg, a syndicate of members of the race club at Mülheim (Raffelberg is the name of the racecourse). The old race club was insolvent a couple of years ago, but the members of the new club have done extremely well in getting things going again, and the trainers there are also doing well (see below). It has also been a great year for Lancade's sire Areion, who has been champion sire four times in Germany and seems to be as potent as ever at the age of 25. His son Rubaiyat was runner-up in both the German and Italian 2,000 Guineas this year and another son Alson was third in the French versi-

on. Lancade is a member of Fährhof's successful "L" family; her fourth dam La Colorada (Surumu) was not only herself runner-up in the German 1,000 Guineas (which had a different race title then) but also became dam of the champion racehorse and top sire Lomitas.

Fillies were in any case in the spotlight at Düsseldorf on Sunday, as the main supporting feature was the listed BMW Preis, a trial for the Preis der Diana. This went to the odds-on favourite **Elle Memory** (Maxios), who, despite not getting a clear run, kept on gamely to hold off Sister Lulu (Jukebox Jury) by a neck, with the fast-finishing Americana (Adlerflug) a close third. The trio could meet again in the Diana itself, which is run over half a furlong further here on August 2nd. The Guineas runner-up No Limit Credit is also expected to take her chance, although her stamina is by no means guaranteed. Elle Memory, a Witteskindshof homebred trained by in-form Peter Schiergen, is the fifteenth and final foal out of the outstanding mare Elle Danzig (Roi Danzig), who not only won both German fillies' classics in 1998 but went on to win nine more group races, including three at Group One level.

There was also a classic trial the previous day at Dortmund, in this case for the German St. Leger. Fillies took the first two places here, with **Apadanah** (Holy Roman Emperor) finishing well from last place to defeat another 4yo Ida Alata (Adlerflug) by a short head. Apadanah, a 180,000 euros BBAG yearling, frequently spoils her chances by a very slow start; this was the case again but she made up the ground really well and is obviously very useful. The St. Leger itself, run here on September 20th, is clearly now the target.

The main feature at Dortmund was the Group Three Grand Prix over 1750 metres, which went to the much-improved French-bred **Aviateur** (Intense Focus), who scored cosily enough from the

admirable 9yo Potemkin (New Approach), a dual winner of this race. Aviateur is trained at Mülheim – home therefore of both last weekend's group race winners, by Jean-Pierre Carvalho, who moved there in the winter after Schlenderhan closed their German training centre, where he had trained with great success for several years. Aviateur is the first group race winner in Germany for Dewhurst winner Intense Focus (Giant's Causeway), who now stands in Iran.

There are no group races in Germany this coming weekend. The main meeting is on Sunday at Hanover, where there is a mammoth card of 14 races, including two at listed level. The Derby trial looks the more interesting event, although it is probably unlikely to have much relevance to the Derby itself. Leading trainers Henk Grewe and Markus Klug both have two runners, but they are in neither case their stable's main Hamburg hopes. Grewe's Kalifornia Queen, the only filly in the field, is clear top-rated, but she is not entered in the Derby and more likely to be aimed at the Diana. Klug's Dartan (Reliable Man) is the shortest in the betting for Hamburg at 24-1 (RaceBets), but with the big race now only a fortnight away, this race, with all due respect looks very much like a second eleven event. It will take a really spectacular winner to shake up the Derby market.

The fillies' and mares' listed race sees several contestants line up who have already met this season. Akribie (Reliable Man) represents the same owner-breeder Gestüt Röttgen, trainer and jockey as Dartan in the Derby trial. She was one of the better German fillies last year, winning the Hoppegarten Diana-Trial, and is top-rated here. Last time she was beaten in a photo-finish in a similar event here, with three of these opponents behind her, and can now atone for that narrow defeat.

David Conolly-Smith

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



Freuen Sie sich jetzt schon auf
unsere Jährlinge bei der BBAG-Auktion
4. September 2020



Gestüt Röttgen

Erfolgreich züchten

POST AUS PRAG

Klassiker in Budapest, Wasserspiele in Pardubitz



Wassermassen in Pardubitz: Dusigrosz gewinnt unter Josef Bartos. Foto: Bohumil Krizan/Jockey Club

Zwei klassische Rennen wurden am vergangenen Sonntag in Budapest gelaufen und beide wurden von slowakischen Jockeys gewonnen. Ein sehr interessantes Rennen war vor allem das ungarische 2000 Guineas Nemzeti Dij (1600 m, ca. 11.328 Euro), wo Zdenko Smida den erst zum zweiten Mal laufenden Bánk (Penny's Picnic) zu einem leichten Sieg mit 3 1/2 Längen Vorsprung steuerte. Der von Lajos Hajdi für den Stall ESDE Bt. trainierte Hengst wurde erst Ende Mai in der fünften Leistungskategorie herausgebracht. Am Sonntag bekam er einen idealen Rennverlauf aus der fünften Position unweit der Spitze und in der Zielgeraden konnte er unter Smidas Händen ohne größere Mühe den haushohen Favoriten Silver Pepper (Silver Frost) und Stone Sober (Shaafi) schlagen.

» Klick zum Video

Den ungarischen Stutenklassiker Hazafi Dij (1600 m, ca. 8.000 Euro) holte sich einmal mehr Trainer Stanislav Georgiev, dessen Antilopa (Sir Prancealot) unter Jozef Parigál den Sieg aus dem klassischen Trial bestätigen konnte und in den Farben des Stalles ZP Ilker Dedjati Halim sicher um 1 1/4 Längen die Außenseiterin Simply The Best (Prometheus) hinter sich ließ. Dritte wurde Impression (Dutch Art) vor der von Dagmar Altscher gezogenen Centa (Reliable Man). Die Sie-

gerin gewann vier von ihren fünf Rennen, schon zweijährig gewann sie gute Rennen in Budapest und Bratislava.

» Klick zum Video

Der klassische Jahrgang scheint einige interessante Namen zu beinhalten, da auch das den älteren Pferden offene Highlight Batthyány-Hunyady Dij (1600 m, ca. 8.500 Euro) von einem Dreijährigen beherrscht wurde. Charlie Firpo (Sir Prancealot) aus dem Stall Gohorse-stars Kft. nutzte unter Vivien Mocsinka seinen Gewichtsvorteil voll aus und rang die stark kämpfende Golden Sea (Born To Sea) nieder. Der Slowake Ryony (Zoffany) folgte auf dem dritten Platz mit einem 4 Längen-Abstand.

» Klick zum Video

Die großen Hindernisrennen der letzten Woche wurden stark vom schlechten Wetter geprägt. Der auf Donnerstag ausgeschriebenen Renntag in Wroclaw/Polen musste kurzfristig wegen starkem Regen abgesagt werden. Das erste Pardubitzer Meeting fand zwar statt, aber die großen Wassermengen auf dem Cross Country-Kurs ließen eine Durchführung des Programms in geplanter Form nicht zu und alle Jagdrennen mussten auf dem klassischen Steeplechase-Kurs auf der Grasbahn gelaufen werden. Das führte teilweise zu unerwarteten Ergebnissen, die Cross Country Koroka (4500 m, ca. 5.600 Euro) wurde zum Beispiel vom Grasbahn-Spezialisten Dusigrosz (Full Of Gold) gewonnen, der mit Josef Bartos leicht um 6 Längen Aeneas (Galileo) und Evzen (So You Think) bezwingen konnte.

» Klick zum Video

Mit einer Steeplechase als Hauptrennen begann nach langen Verhandlungen auch die neue Saison in Bratislava. Der Frühjahrspreis von Petralka (3800 m, 2.375 Euro) lockte nur fünf Pferde an und wurde schließlich nach Tschechien entführt. Hochüberlegen um 16 Längen setzte sich der 12-jährige Oldie Catch Life (Rainbows For Life) vor dem lange führenden Ruby Chop (Captain Chop) und Medicman (Medicean) durch.

» Klick zum Video

Wie es in der Slowakei weiter gehen wird, bleibt unklar. Bisher sind nur die ersten drei Renntage ausgeschrieben worden, am kommenden Wochenende sollen zwar die klassischen Trials stattfinden, aber die Termine der klassischen Rennen bleiben unklar. Auch die Durchführung des traditionellen Turf Gala-Meetings scheint zur Zeit eher als unwahrscheinlich. Die Verhandlungen des slowakischen Züchtersverbandes mit dem Landwirtschaftsministerium laufen inzwischen weiter.

Martin Cáp, Prag



IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Chantilly, 19. Juni

Prix de Sandringham - Gruppe II, 90000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

MISS EXTRA (2017), St., v. Masterstroke - Kestria v. Keltos, Bes.: Alain Jathière & Meridian International, Zü.: Mme S. Boulou Redouly, Tr.: Pia & Joakim Brandt, Jo.: Maxime Guyon

2. Golden Crown (Siyouni), 3. Like a Charm (Charm Spirit), 4. Ellerslie Lace, 5. Secret Time, 6. Galova, 7. Porcelaine • 3/4, 2, kH, N, kH, 7

Zeit: 1:41,11 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Für ein Gruppe II-Rennen war diese Prüfung zumindest auf den ersten Blick nicht besonders stark besetzt. Mit der enorm gesteigerten **Miss Extra** setzte sich am Ende aber die Favoritin durch, es war beim dritten Start 2020 ihr dritter Sieg. Im Winter war sie von Joel Boisnard in ihr jetziges Quartier gekommen.

Ihr Vater, der Grand Prix de Deauville (Gr. II)-Sieger **Masterstroke** stand sechs Jahre im Haras de Logis in Frankreich, aufregend ist die Bilanz seiner Nachkommen noch nicht. Seit dieser Saison ist er, fast schon folgerichtig, im Yorton Stud in England in der National Hunt-Zucht aktiv. Die Mutter **Kestria** (Kltos) ist mehrere Male platziert gelaufen, war am Ende ihrer Karriere in Deutschland im Training, wo sie am Ende ein Rating von nur 44kg hatte. Sie ist Mutter auch des listenplatzierten Lucky Team (Namid), hat eine zwei Jahre alte Stute von **Montmartre** und einen Jährlingshengst von **Zelzal**. Sie ist Schwester von vier Listensiegern, Athenian (Acclamation), Zipzip (Whipper), Cold Stare (Intense Focus) und Fadhayil (Tamayuz) aus der Prix du Bois (Gr. III)- und Prix du Petit Couvert (Gr. III)-Siegerin **Ziria** (Danehill Dancer).

» www.turf-times.de

Chantilly, 19. Juni

Prix Paul de Moussac - Gruppe III, 56000 €, 3 jährige Hengste und Wallache, Distanz: 1600m

NATIONAL SERVICE (2017), W., v. Elusive City - Forces Sweetheart v. Allied Forces, Bes. u. Zü.: Erika Gilliar, Tr.: Gavin Hernon, Jo.: Tony Piccone

2. Kenway (Galiway), 3. Charlesquint (Showcasing), 4. Brave Shiina, 5. King Pacha, 6. Usak, 7. Natural Path, 8. Oftenwork

3/4, kK, 1, K, 1 1/4, 1, 1 3/4

Zeit: 1:39,97 • Boden: gut bis weich

» [Klick zum Video](#)

Seit knapp zwei Jahren trainiert **Gavin Hernon**, Sohn des irischen Gestütseigners **Joe Hernon**, in Chantilly, inzwischen stehen im rund 40köpfigen Bestand auch einige Pferde in deutschem Besitz.

National Service, aus der Zucht und im Besitz der vor einigen Jahren auch in Deutschland engagierten **Erika Gilliar**, einer in Tschechien lebenden Engländerin, war jetzt sein erster Gruppe-Sieger. Der Wallach absolvierte erst seinen dritten Start: Im Dezember hatte er in Chantilly erfolgreich debütiert, war im Mai in Saint-Cloud Zweiter über 1600 Meter gewesen. Sein Trainer nannte langfristig die USA als Ziel für ihn, will ihn sogar in den Preakness Stakes (Gr. I) nennen, die in diesem Jahr Anfang Oktober gelaufen werden.

Sein Vater **Elusive City** (Elusive Quality) stand in Irland und Frankreich, ist Vater mehrerer Gr.-Sieger. Die Mutter **Forces Sweetheart** war siebenfache Siegerin, war auch häufig in Deutschland am Start. Sie ist Mutter von drei anderen Siegern, ihr Sohn **Force Aliee** (Muhtathir) stand bei **Paul Harley** im Training. Die nächste Mutter, Tochter der Gr. III-Siegerin Morcote (Magical Wonder), hatte sechs Sieger auf der Bahn.

» www.turf-times.de

NATIONAL SERVICE

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



NEW

BLOODHORSE & WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android



Royal Ascot, 19. Juni
Albany Stakes - Gruppe III, 53000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1200m

DANDALLA (2018), St., v. Dandy Man - Chellalla v. Elnadim, Bes.: Nick Bradley Racing 28 & Elaine Burke, Zü.: Robert Norton, Tr.: Karl R. Burke, Jo.: Ben Curtis
 2. Setarhe (Footstepsinthesand), 3. Mother Earth (Zoffany), 4. Undertake, 5. Valpolicella, 6. Willabell, 7. Golden Melody, 8. Mariance, 9. Mahale, 10. Flying Aletha, 11. Follow Suit, 12. Cirrus, 13. Bonne Vitesse
 6, H, 1, 1/2, 1/2, 2 1/2, 1, 1 1/4, H, 5 1/2, 3/4, K
 Zeit: 1:16,38 • Boden: gut bis weich



Eine neue Laurens für Trainer Karl Burke? Dandalla überzeugt in den Albany Stakes. Foto: Ascot Racecourse/RaceneWS

Gruppe-Rennen für Zweijährige sind um diese Jahreszeit naturgemäß sehr schwer zu prognostizieren, die Albany Stakes waren da keine Ausnahme. Es musste dann schon verblüffen, mit welcher Autorität **Dandalla** die Konkurrenz in die Schranken verwies, sie gewann völlig souverän bei ihrem zweiten Start. Beim Debüt war sie am 2. Juni in Newcastle auf der dortigen Allwetterbahn auf der Minimaldistanz erfolgreich gewesen, zum Kurs von 7:1, was auch nicht darauf schließen lässt, dass sie mit großem Vertrauen gesattelt wurde. Zweimal war sie in jungen Jahren im Auktionsring: Als Fohlen kostete sie 15.000 Pfund, als Jährling bei Tattersalls Ireland 22.000 Euro.

Ihr Vater **Dandy Man** (Mozart) steht, inzwischen 17jährig, für 12.000 Euro Decktaxe im Ballyhane Stud in Irland. Zehn Gr.-Sieger hat er jetzt auf der Bahn, drei davon auf Gr. I-Ebene, in Hong Kong und den USA. Über die Jahre waren seine Nachkommen sehr gefragt, da sie, siehe Dandalla, stets frühreif und schnell sind. Die Mutter **Chellalla** (Elnadim) hat drei Rennen in Italien und Großbritannien gewonnen, ein rechter Bruder von Dandalla hat gewonnen. Eine Jährlingsstute hat Divine Prophet als Vater. Nach hinten heraus ist es eigentlich eine Steherfamilie des Ballymacoll Studs, repräsentiert durch Gr. I-Sieger wie Sought Out (Rainbow Quest) und ihren Sohn

North Light (Danehill) sowie **Gamut** (Spectrum) und **Saddler's Rock** (Sadler's Wells).

www.turf-times.de

Royal Ascot, 19. Juni
Norfolk Stakes - Gruppe II, 59000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1000m

THE LIR JET (2018), H., v. Prince of Lir - Paper Dreams v. Green Desert, Bes.: Qatar Racing, Zü.: Donal Boylan, Tr.: Michael Bell, Jo.: Oisin Murphy
 2. Golden Pal (Uncle Mo), 3. Imperial Force (Camacho), 4. Lipizzaner, 5. Macho Pride, 6. Ventura Tormenta, 7. Andronicus, 8. Jojo Rabbit, 9. Eye of Heaven, 10. Nelson Gay, 11. Cooperation, 12. Papal Bee
 H, 3, 2 1/2, H, 1 3/4, 1/2, 2 1/2, H, 7, 3/4
 Zeit: 1:01,55
 Boden: gut bis weich



The Lir Jet kommt noch an dem lange führenden Golden Pal vorbei. Foto: Ascot Racecourse/RaceneWS

Der Sieg von **The Lir Jet** am 3. Juni in Yarmouth rief Qatar Racing auf den Plan, war es in Bahnrekordzeit doch eine sehr souveräne Angelegenheit in einem 1000-Meter-Rennen. Damaliger Besitzer war Nick Bell, Sohn des Trainers, er hatte ihn von einem Pinhooker übernommen, der ihn eigentlich auf eine Breeze Up-Auktion vorbereiten wollte. Diese fiel aus, so wechselte der Zweijährige kurzfristig freihändig den Eigentümer. Ein sicher gutes Geschäft, denn als Jährling hatte der Hengst in Doncaster vergleichsweise günstige 8.000 Pfund gekostet.

In Royal Ascot wandelte er auf den Spuren seines Vaters, denn **Prince of Lir** (Kodiac) hatte die Norfolk Stakes vor vier Jahren gewonnen. Das war damals sein zweiter Start und zweiter Sieg, zuvor war er in Beverley erfolgreich gewesen. Dreimal lief er noch zweijährig, konnte aber nichts mehr bewegen und wurde bereits dreijährig im Ballyhane Stud in Irland aufgestellt, wo seine Decktaxe dieses Jahr 4.000 Euro betrug. In seinem ersten Jahrgang hat er 77 Nachkommen.

Das mütterliche Pedigree von The Lir Jet ist eher wenig aufregend. Die Mutter **Paper Dreams** (Green Desert) hat zwei Rennen gewonnen, hat noch einen Sieger in Italien auf der Bahn. Sie ist Schwester von vier Siegern, drei haben in Indien gewonnen. Die zweite Mutter ist Halbschwester von **Donn Halling** (Halling), Sieger im St. Leger Italiano (Gr. III), in Deutschland war er listenplatziert. Die dritte Mutter Papering (Shaadi) war mehrfache Gr.-Siegerin in Italien und u.a. Zweite im Prix Vermeille (Gr. I) und in den Yorkshire Oaks (Gr. I).

www.turf-times.de

Royal Ascot, 19. Juni

Hardwicke Stakes - Gruppe II, 147000 €, 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 2400m

FANNY LOGAN (2016), St., v. Sea the Stars - Linda Radlett v. Manduro, Bes.: HH Sheikha Al Jalila Racing, Zü.: Godolphin, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori • 2. Alounak (Camelot), 3. Defoe (Dalakhani), 4. Hamish, 5. Anthony van Dyck, 6. Elarqam, 7. Morando, 8. Communique, 9. Eagles by Day
2 1/2, 1 3/4, 12, K, kK, 1/2, 5, 11
Zeit: 2:34,49 • Boden: gut bis weich



Der Sieg in den Hardwicke Stakes bedeutete einen weiteren Karrieresprung für Fanny Logan. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Elf Starts, sechs Siege, stets gesteigert, das ist die bisherige Bilanz von **Fanny Logan**, die im vergangenen Jahr eine Serie von vier Erfolgen mit dem Sieg in den Darley Pride Stakes (Gr. III) über 2000 Meter in Newmarket krönte. Sie war dann noch Vierte im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I). Diese Saison startete sie am 7. Juni mit Rang zwei in den Pinnacle Stakes (Gr. III) hinter **Manuela de Vega** (Lope de Vega) in Haydock, nur zwölf Tage später war sie in Royal Ascot in einem sicher überdurchschnittlich besetzten Gruppe II-Rennen erstaunlich souverän, der ehemals in Deutschland trainierte **Alounak** (Camelot) bot als Zweiter eine starke Vorstellung. **John Gosden** nannte langfristig wieder die USA und den Breeders' Cup als Ziel.

Die **Sea The Stars**-Stute ist eine Tochter der dreimal in Frankreich erfolgreichen **Linda Radlett** (Manduro), die auch Dritte im Prix Dahlia (LR) war. Diese hat noch einen drei Jahre alten Sohn von **Night of Thunder**,



Royal Ascot-Sieg Nummer 70 für Frankie Dettori. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

ist eine Schwester des mehrfachen Gr. I-Siegers und Nachwuchsdeckhengstes **Hunter's Light** (Dubawi) aus der direkten Linie des exzellenten Rennpferdes und Deckhengstes **Darshaan** (Shirley Heights). Somit ist auch **Too Darn Hot** (Dubawi) im Pedigree zu finden, denn dessen Mutter **Dar Re Mi** (Singspiel) ist eine Tochter der Prix Vermeille (Gr. I)-Siegerin **Darara** (Top Ville), eine Schwester von **Darshaan**. Es passt sicher gut, dass Linda Radlett im vorletzten Februar einen **Dubawi**-Sohn zur Welt gebracht hat.

www.turf-times.de

Premiere für Hollie Doyle



Hollie Doyle in Royal Ascot. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Hollie Doyle, 23, Großbritanniens aktuell erfolgreichste Rennreiterin, hat am vergangenen Freitag ihren ersten Sieger in Royal Ascot geritten. Im Sattel der 33:1-Chance Scarlet Dragon (Sir Percy) aus dem Stall von Trainer Alan King gewann sie das über 2400 Meter führende Duke of Edinburgh Handicap. Im vergangenen Jahr hatte Hollie Doyle mit 116 Siegen einen britischen Rekord für eine Reiterin aufgestellt und auch 2020 hat sie trotz der Pause bereits fünfzig Rennen gewinnen können.



Golden Horde (re.) holt sich den Commonwealth Cup. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Royal Ascot, 19. Juni

Commonwealth Cup - Gruppe I, 294000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 1200m

GOLDEN HORDE (2017), H., v. Lethal Force - Entreat v. Pivotal, Bes.: AlMohamediya Racing, Zü.: Cn Farm, Tr.: Clive Cox, Jo.: Adam Kirby

2. Kimari (Munnings), 3. Ventura Rebel (Pastoral Pursuits), 4. Royal Commando, 5. Millisle, 6. Royal Crusade, 7. Southern Hills, 8. Pistoletto, 9. Royal Lytham, 10. Shadn, 11. Lope y Fernandez, 12. Dubai Station, 13. Les Hogues, 14. Aberama Gold, 15. Mums Tipple, 16. Pierre Lapin • 1 1/2, 2 1/2, K, 1 1/4, K, 1 1/4, N, 3/4, 1 1/4, kK, 1/2, K, kK, 3 1/4, 4 1/2

Zeit: 1:14,56 • Boden: gut bis weich

Eine mehr als gute Zweijährigen-Saison hatte **Golden Horde** hingelegt: Bei fünf Starts gewann er zwei Rennen, darunter die Richmond Stakes (Gr. II) in Goodwood, er war dann noch Zweiter in den Middle Park Stakes (Gr. I) und Dritter im Prix Morny (Gr. I). Mangels passender Vorbereitungsrennen ging er als Jahresdebutant in diesen wichtigen, noch nicht allzu lange existierenden Sprint und löste diese Aufgabe gegen die starke USA-Stute Kimari (Munnings) mit Bravour. Die Favoriten waren chancenlos: Nur eine Woche nach dem dritten Platz in den 2000 Guineas (Gr. I) war der Ballydoyle-Vertreter **Lope Y Fernandez** (Lope de Vega) ohne bessere Momente, gar Letzter wurde die 7:2-Chance **Pierre Lapin** (Cappella Sansevero).

65.000 Pfund hatte er als Jährling in Doncaster gekostet. Sein Vater **Lethal Force** (Dark Angel) war schon bei **Clive Cox** im Training. Er war ein exzellenter Flieger, gewann vierjährig die Diamond Jubilee Stakes (Gr. I) und den Darley July Cup (Gr. I). Seit 2014 stand er im Cheveley Park Stud in Newmarket, für dieses Jahr war er in das Haras de Grandchamp nach Frankreich gewechselt, wo er zu einer Decktaxe von 6.000 Euro steht. Golden Horde ist jedoch sein bislang einziger Gruppe-Sieger.

Die Mutter **Entreat** hat dreijährig ein Rennen über 2000 Meter gewonnen, mit Exhort (Dutch Art) hatte sie bisher eine Listensiegerin in Pontefract auf der Bahn. Zwei andere Nachkommen haben gewonnen. Zweijährig ist ein **Mehmas**-Hengst, der vergangenes Jahr in Doncaster 260.000 Pfund kostete, im Jährlingsalter ist eine **Zoffany**-Tochter. Sie ist Schwester von **Producer** (Dutch Art), Sieger in drei Gr.-Rennen, darunter der Topkapi Trophy (Gr. II). Die zweite Mutter ist eine Schwester der Champion-Stute und Gr. I-Vererberin Serena's Song (Rahy), die selbst elf Gr. I-Rennen in den USA gewinnen konnte. Ohnehin handelt es sich um eine starke nordamerikanische Familie mit vielen Gr. -Siegern. Für Golden Horde wird es jetzt auf den Spuren seines Vaters in den Darley July Cup (Gr. I) gehen.

Royal Ascot, 19. Juni

Queen's Vase - Gruppe II, 147000 €, 3 jährige Pferde, Distanz: 2800m

SANTIAGO (2017), H., v. Authorized - Wadyhatta v. Cape Cross, Bes.: Michael Tabor, Derrick Smith & Susan Magnier, Zü.: Lynch Bages, Tr.: Aidan O'Brien, Jo.: Ryan Moore

2. Berkshire Rocco (Sir Percy), 3. Al Dabaran (Dubawi), 4. Born With Pride, 5. Nobel Prize, 6. Punctuation, 7. Cloud Thunder, 8. On Guard

2 3/4, 8 1/2, 2 1/2, 3 3/4, K, 21, 2 1/2

Zeit: 3:05,67 • Boden: weich



Santiago, ein künftiges "Cup"-Pferd. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Drei Starts hatte **Santiago** zweijährig gebraucht, um seine Maidenschaft abzulegen. Nach zwei zweiten Plätzen in Leopardstown und Galway war das im September in Listowel über 1600 Meter der Fall. Nach der Winterpause zeigte er sich ein gutes Stück gesteigert, gewann wie ein Steher mit Zukunft. Sein Trainer bezeichnete ihn als St. Leger-Pferd.

Sein Vater, der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Authorized** (Montjeu), Vater zahlreicher besserer Pferde, ist nach sechs Jahren Tätigkeit als Deckhengst im Haras du Logis in Frankreich unter dem Darley-Banner in die Türkei verkauft worden. Die Mutter **Wadyhatta** (Cape Cross) hat in den Farben vom Hamdan Al Maktoum zwei Rennen in Frankreich gewonnen, in Dax und La Teste. Sie wurde dann im Sommer 2016 tragend von Authorized bei Arqana für 275.000 Euro nach Irland verkauft.

Santiago ist ihr Erstling, danach kam eine **Frankel**-Stute, die bei Tattersalls letztes Jahr für 850.000gns. an die Broadhurst Agency verkauft wurde. Im Jährlingsalter ist erneut eine Frankel-Stute. Wadyhatta ist Schwester zu sechs Siegern, darunter der Prix du Jockey Club (Gr. I)-Dritte Motamarris (Le Havre) und die listenplatziert gelaufene Riqā (Dubawi), Mutter der dreifachen Gr. III-Siegerin **Tantheem** (Teofilo). Die zweite Mutter ist Schwester des Gr. I-Siegers und Gr. I-

Vererbers **Tamayuz** (Nayef), etwas weiter hinten im Pedigree kommt die **Schlenderhanerin Allegretta** (Lombard).

 www.turf-times.de

Royal Ascot, 20. Juni

Queen Mary Stakes - Gruppe II, 59000 €, 2 jährige Stuten, Distanz: 1000m

CAMPANELLE (2018), St., v. Kodiak - Janina v. Namid, Bes.: Stonestreet Stables, Zü.: Tally-Ho Stud, Tr.: Wesley A. Ward, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Sacred (Exceed and Excel), 3. Carline Dale (Letthal Force), 4. Sardinia Sunset, 5. Happy Romance, 6. Scarlet Bear, 7. Grammata, 8. Mamba Wamba, 9. More Beautiful, 10. Dickiedooda, 11. Star of Emaraty, 12. Pelekai, 13. Sands of Time, 14. Wings of a Dove, 15. Risque, 16. The Good Ting, 17. Royal Approval, 18. Sparkling Perry • 3/4, 2 1/2, 1 1/4, K, N, 1/2, 3/4, N, 1 1/4, 3 3/4, 3 1/2, 1, 3/4, 3/4, 3/4, 10, K

Zeit: 1:00,18 • Boden: gut



Frankie Dettori und Wesley Ward: Das Erfolgsteam ist mit Campanelle erfolgreich. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Wesley Ward, Trainer in den USA, gehört mit seinen Pferden zu den Stammgästen in Royal Ascot. In diesem Jahr hatte er die Reise nach England selbst nicht angetreten, doch schickte einige seiner vierbeinigen Schützlinge dorthin. **Campanelle** sorgte für seinen schon vierten Sieg in den Queen Mary Stakes. Sie war zuvor einmal in den Staaten am Ablauf gewesen, hatte Ende Mai in Gulfstream Park gewonnen. Vorerst soll sie weiter in Europa laufen, der Prix Morny (Gr. I) in Deauville ist ins Auge gefasst worden.

Sie wurde schon mit dem Blick auf Royal Ascot bei Tattersalls für Barbara Banke von den Stonestreet Stables gekauft, 190.000gns. kostete sie. Die **Kodiak**-Tochter ist das letzte bekannte Fohlen ihrer Mutter **Janina** (Namid), die die Marygate Stakes (LR) in York gewonnen haben, drei weitere Sieger hatte sie auf der Bahn. Sie ist Schwester von vier Siegern aus der Lady Dominatrix (Danehill Dancer), Gr. III-Siegerin in Newbury, mehrfach auf dieser Ebene auch platziert gelaufen.  www.turf-times.de

Royal Ascot, 20. Juni
Coventry Stakes - Gruppe II, 71000 €, 2 jährige Pferde, Distanz: 1200m

NANDO PARRADO (2018), H., v. Kodiak - Chibola v. Roy, Bes.: Marie McCartan, Zü.: Mrs James Wigan, Tr.: Clive Cox, Jo.: Adam Kirby

2. Qaader (Night of Thunder), 3. Saeiqa (Shalaa), 4. Dark Lion, 5. Painless Potter, 6. Thunder of Niagara, 7. Lauded, 8. Admiral Nelson, 9. Existent, 10. Creative Force, 11. Choritzo, 12. Science, 13. Talbot, 14. Army of India, 15. Igotatext • 1, 1 1/4, 1 1/4, 3/4, 1 3/4, kK, 1 1/2, K, 1/2, 1 1/4, H, 3/4, 11, 3/4

Zeit: 1:15,21 • Boden: gut



Nando Parrado sorgt für die größte Sensation in der Geschichte von Royal Ascot. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

 150:1 – das war die Quote von **Nando Parrado** in den Coventry Stakes und sie bedeutete gleich in zweierlei Hinsicht einen Rekord. Es war die höchste in der Geschichte von Royal Ascot und auch die höchste in Großbritannien und Irland in einem Gruppe-Rennen seit Einführung der Pattern-Rennen 1971. Einmal war der **Kodiak**-Sohn zuvor am Start gewesen, in einem Siegllosen-Rennen in Newmarket, dort wurde er Fünfter. So musste man ihn eigentlich nicht zwingend auf der Rechnung haben.

 165.000gns. hatte er als Fohlen gekostet, als Jährling verließ er dann bei Tattersalls unverkauft den Ring. Seine Mutter **Chibola** (Roy) kommt aus Argentinien, wo sie Gr. III-Siegerin und Gr. I-platziert war. Sie ist Mutter bereits des in Meydan Gr. III-platziert gelaufenen Dubai Horizon (Poet's Voice) und des listenplatziert gelaufenen Muntadab (Invincible Spirit). Eine Jährlingsstute hat **Aclaim** als Vater. Chibola ist rechte Schwester von Chollo, Gr. I-Sieger zweijährig in Argentinien, aus der südamerikanischen Familie kommt auch der argentinische Derbysieger Cheyenne (Pepenado).

 www.turf-times.de
NANDO PARRADO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



...schon **VOR** der
BBAG-Jährlingsauktion
auf **IHR** Angebot
aufmerksam werden!





Der erste Sea The Moon-Nachkomme, der ein Gruppe I-Rennen gewinnt: Alpine Star überzeugt in den Coronation Stakes.
Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Royal Ascot, 20. Juni

Coronation Stakes - Gruppe I, 294000 €, 3 jährige Stuten, Distanz: 1600m

ALPINE STAR (2017), St., v. Sea the Moon - Alpha Lupi v. Rahy, Bes. u. Zü.: Niarchos Family, Tr.: Jessica Harrington, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Sharing (Speightstown), 3. Quadrilateral (Frankel), 4. So Wonderful, 5. Cloak of Spirits, 6. Love Locket, 7. Run Wild • 4 1/4, 1 3/4, 3/4, 1 1/4, H, 41

Zeit: 1:42,21 • Boden: gut bis weich

Das Jahr 2020 könnte für den im **Lanwades Stud** stehenden einstigen Hamburg-Triumphator **Sea The Moon** (Sea The Stars) den endgültigen Durchbruch als internationaler Spitzenvererber bedeuten. Sein ältester Jahrgang ist vierjährig, in Deutschland haben in diesem Jahr seine Söhne **Quest the Moon** und **Wonderful Moon**, der aktuelle Derbyfavorit, Gr.-II-Rennen gewonnen, doch für die große Bühne war der Sieg von **Alpine Star** in den Coronation Stakes (Gr. I) sicher wichtiger. Es war ein Rennen, in der aus deutscher Sicht auch **Run Wild** (Amaron) eine hoch interessante Starterin war. Doch nur 13 Tage nach ihrem Listensieg in Newmarket führte sie zwar bis in die Zielgeraden, fiel dann aber völlig aus dem Rennen, war offensichtlich nicht in Ordnung.

Alpine Star hatte fast zehn Monate keine Rennen bestritten. Zweijährig war die Irland von Jessica Harrington trainierte Stute dreimal in ihrer Heimat angetreten. Beim zweiten Start gewann sie in Galway ein Maidenrennen gegen **Santiago** (Authorized), der während Royal Ascot in der Queen's Vase (Gr. II) imponierte, dann siegte sie

im August in den Debutante Stakes (Gr. II) auf dem Curragh. Ob sie jetzt in den Oaks (Gr. I) in Epsom läuft, ist noch nicht geklärt. Ihr Reiter meinte, dass die 2400-Meter-Distanz möglicherweise etwas weit für sie wäre.

Als Schwester der erstklassigen **Alpha Centauri** (Mastercraftsman) ist sie natürlich glänzend gezogen. Diese hatte in der Obhut von **Jessica Harrington** 2018 ebenfalls die Coronation Stakes (Gr. I), die Falmouth Stakes (Gr. I) und die 1000 Guineas (Gr. I) gewonnen. Ihr Bruder Tenth Star (Dansili) war Listensieger und mehrfach gruppenplatziert. Eine rechte Schwester von Alpha Centauri ist im Jährlingsalter. Die nächste Mutter East of the Moon (Private Account) hat drei Gr. I-Rennen gewonnen, u.a. den Prix de Diane und die Poule d'Essai des Pouliches, sie ist Mutter der Gr. III-Siegerin Moon Driver (Mr. Prospector) und zweite Mutter des Gr.-Sieglers und Deckhengstes **Evasive** (Elusive Quality). Die nächste Mutter ist die großen **Miesque** (Nureyev), Mutter auch von **Kingmambo** (Mr. Prospector) und anderer Cracks in mehreren Generationen.

www.turf-times.de

ALPINE STAR

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



MEHR RENNINFOS

KOMPLETTES ERGEBNIS, PFERDEPROFILE, FOTOS, VIDEO





Palace Pier schlägt Pinatubo und Wichita in den St. James's Palace Stakes. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Royal Ascot, 20. Juni

St James's Palace Stakes - Gruppe I, 294000 €, 3 jährige Hengste, Distanz: 1600m

PALACE PIER (2017), H., v. Kingman - Beach Frolic v. Nayef, Bes.: Scheich Hamdan bin Mohammed Al Maktoum, Zü.: Highclere Stud & Floors Farming, Tr.: John Gosden, Jo.: Lanfranco Dettori

2. Pinatubo (Shamardal), 3. Wichita (No Nay Never), 4. Positive, 5. Threat, 6. Arizona, 7. Royal Dornoch
1, K, 5 1/2, N, 2 1/2, 8

Zeit: 1:42,83 • Boden: gut bis weich

Es war in den Wintermonaten, beim Rückblick, aber auch beim Ausblick auf die Saison 2020 unisono davon die Rede, dass es mit **Pinatubo** ein neues Ausnahmepferd im internationalen Rennsport gibt. Sechsmal war er zweijährig gelaufen, sechsmal hatte er gewonnen, mit Abständen zwischen eineinhalb und neun Längen Vorsprung auf die Konkurrenz. Es bestand in Fachkreisen eigentlich kein Zweifel daran, dass es so weitergehen würde, doch schon in den 2000 Guineas (Gr. I) musste der Godolphin-Crack eine Niederlage hinnehmen und auch in den St. James's Palace Stakes (Gr. I) konnte er, obschon als Favorit angetreten, nicht gewinnen. Dabei sah es Mitte der Geraden durchaus so aus, als ob er es schaffen könnte, doch erwies sich mit **Palace Pier** am Ende ein Neuling auf dieser Ebene als stärker.

Es war der vierte Start des Schützlings von **John Gosden** und auch der vierte Erfolg. Letzten Sommer hatte er in Sandown zwei kleinere Rennen über 1400 Meter gewonnen. Auf Grund seiner geringen Erfahrung sah der Trainer davon ab, ihn in den 2000 Guineas (Gr. I) zu satteln, schickte ihn an diesem Tag nach Newcastle, wo er auf

der dortigen Tapeta-Bahn ein Handicap über die Meile gewann. Die erneute Leistungssteigerung kam für sein Team nicht überraschend, doch war der Hengst halt schwer einzuschätzen. Der Prix Jacques le Marois (Gr. I) in Deauville wird sein nächstes Ziel sein, Pinatubo soll in den Sussex Stakes (Gr. I) in Goodwood laufen. Dort geht es wieder über die Meile, die vielleicht für den **Shamardal**-Sohn ein Tick zu weit ist. Dort dürfte es aber zu einem erneuten Aufeinandertreffen mit dem 2000 Guineas-Sieger **Kameko** (Kitten's Joy) kommen.

Palace Pier war ein 600.000gns.-Jährling bei Tattersalls. Für seinen Vater **Kingman** (Invincible Spirit), aus dessen zweitem Jahrgang er kommt, war es der zweite Gr. I-Sieger. Zehn Gruppe-Sieger hat er jetzt auf der Bahn, darunter auch den in Köln im Mehl Mühlens-Rennen erfolgreichen **Fearless King**. Seine Decktaxe im Banstead Manor House beträgt 150.000 Euro.

Die Mutter **Beach Frolic** ist nicht gelaufen. Einen Sieger hat sie noch gebracht, ein zwei Jahre alter Sohn, ein 300.000gns.-Jährling bei Tattersalls, stammt von **Camelot** ab, ein Jährlingshengst von **Highland Reel**. Beach Frolic ist Schwester des Dante Stakes (Gr. II)-Siegers **Bonfire** (Manduro), der nach Australien ging und dort auch Hindernisrennen gewann, sowie von Joviality (Cape Cross), erfolgreich in den Windsor Forest Stakes (Gr. II) und den Musidora Stakes (Gr. III). Die nächste Mutter **Night Frolic** (Night Shift) ist eine Schwester von Miss Caerleona (Caerleon), Gr. III-Siegerin in den USA, dort in mehreren Generationen Mutter einer Reihe von Gr.-Siegern.



Hello Youmzain (re.) festigt seine Stellung als einer der besten Flieger Europas. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Royal Ascot, 20. Juni

Diamond Jubilee Stakes - Gruppe I, 294000 €, 4-jährige und ältere Pferde, Distanz: 1200m

HELLO YOUMZAIN (2016), H., v. Kodiak - Spasha v. Shamardal, Bes.: Haras d'Etream & Cambridge Stud, Tr.: Kevin Ryan, Jo.: Kevin Stott

2. Dream of Dreams (Dream Ahead), 3. Sceptical (Exceed and Excel), 4. Khaadem, 5. Speak in Colours, 6. One Master, 7. The Tin Man, 8. Sands of Mali, 9. Breathtaking Look, 10. Shine So Bright

K, H, 1 1/4, 1 1/4, 1/2, 1, 2 1/2, 1 1/4, 6

Zeit: 1:13,42 • Boden: gut

Als Jahresdebütant war er gleich auf einhundert Prozent: **Hello Youmzain** untermauerte seine Position als einer der besten Flieger Europas in einer knappen Entscheidung gegen Dream of Dreams (Dream Ahead) und den aus Irland angereisten, favorisierten Sceptical (Exceed and Excel), den 2.800-Pfund-Kauf aus Doncaster. Schon im vergangenen Jahr hatte Hello Youmzain mehrfach Schlagzeilen geschrieben: Im Mai brachte er dem für unbezwingbar gehaltenen **Calyx** (Kingman) in den Sandy Lane Stakes (Gr. II) eine Niederlage bei, gewann später im Jahr dem Sprint Cup (Gr. I) in Haydock. Er ging im Oktober in den gemeinschaftlichen Besitz des Haras d'Etream und des neuseeländischen Cambridge Studs über, zwecks einer Karriere als Shuttle-Hengst. Der Entschluss, ihn noch ein Jahr im Training zu halten, trug jetzt erste Früchte. Es war der erste Gr. I-Sieg und auch

der erste Royal Ascot-Sieg für den 25 Jahre alten **Kevin Stott**, der aus Dänemark stammt.

Hello Youmzain hat ein bestens bekanntes Pedigree, ist er doch der ein Jahr jüngere Bruder von **Royal Youmzain** (Youmzain), dreifacher Gruppensieger, Dritter im Deutschen Derby (Gr. I) und im Großen Preis von Berlin (Gr. I). Frühreife und Schnelligkeit hat er natürlich von seinem Vater **Kodiak** (Danehill) mitbekommen, von dem gleich drei Produkte an diesem Tag in Royal Ascot gewannen. Er steht zu einer Decktaxe von 65.000 Euro im Tally Ho Stud in Irland, ist Vater von 27 Gr.-Siegern. Im **Gestüt Auenquelle** steht sein Sohn **Best Solution**.



Jockey Kevin Stott. Foto: Ascot Racecourse/Racenews

Longchamp, 25. Juni

La Coupe - Gruppe III, 56000 €, 4 jährige und ältere Pferde, Distanz: 2000m

TELECASTER (2016), H., v. New Approach - Shirocco Star v. Shirocco. Bes.: Castle Down Racing, Zü.: Meon Valley Stud, Tr.: Hughie Morrison, Jo.: Christophe Soumillon

2. Romanciere (Dansili), 3. Mr Satchmo (Mr Sidney), 4. Subway Dancer, 5. Diamond Vendome, 6. Nisreen 4, 4 1/2, kH, 2, 3 · Zeit: 2:01,98 · Boden: gut

Zur ungewöhnlichen Zeit um 9.40 Uhr eröffnete ParisLongchamp nach dem erneuten Lockdown wieder seine Pforten, dies gleich mit einem Gruppe-Rennen, das zu einem erwarteten Spaziergang von **Telecaster** wurde. Im vergangenen Jahr war der Hengst nach seinem Sieg in den Dante Stakes (Gr. III) gegen **Too Darn Hot** im Epsom Derby (Gr. I) in der erweiterten Favoritengruppe, wurde jedoch nur Letzter und war dann auch im Coral-Eclipse (Gr. I) chancenlos. Nach langer Pause meldete er sich Anfang Juni als Dritter in den Brigadier Gerard Stakes (Gr. III) zurück, löste jetzt eine für ihn leichte Aufgabe ohne Probleme.

Der **New Approach**-Sohn ist der zweite Nachkomme der erstklassigen Rennstute **Shirocco Star** (Shirocco), die zwar kein Blacktype-Rennen gewinnen konnte, aber Zweite in den Epsom Oaks (Gr. I) und in den Irish Oaks (Gr. I) war, Dritte auch in den Pretty Polly Stakes (Gr. I), weitere hochkarätige Platzierungen kommen hinzu. Ihr Erstling war Sieger, dreijährig ist Al Suhail (Dubawi), der bei Tattersalls vorletztes Jahr für 1,1 Millionen gns. an Godolphin gegangen ist, Zweiter in den Autumn Stakes (Gr. III) und Dritter in den Solario Stakes (Gr. III) war. Die zweite Mutter Spectral Star (Unfuwain) hat vierjährig ein Rennen gewonnen, sie ist Schwester des Gr. III-Siegers und Deckhengstes France (Desert Prince) und der Listensieger Media Hype (Tiger Hill) und Hippy Hippy Shake (Daneshill Dancer).

👉 www.turf-times.de

Longchamp, 25. Juni

Prix de la Porte Maillot - Gruppe III, 56000 €, 3 jährige und ältere Pferde, Distanz: 1400m

SPACE BLUES (2016), H., v. Dubawi - Miss Lucifer v. Noverre, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: Mickael Barzalona

2. D'Bai (Dubawi), 3. Stunning Spirit (Invincible Spirit), 4. Grace Spirit, 5. Duhail, 6. Azano, 7. Stormbringer, 8. We Go

1 1/4, 1/2, 1 1/2, 1/2, 3/4, 1 1/4, 1 1/2

Zeit: 1:19,91

Boden: gut

Auch das zweite Grupperennen nach der Wiedereröffnung in Longchamp ging an den klaren Favoriten und auch er kam aus England: **Space Blues** hatte sich schon vergangenes Jahr in Frankreich auszeichnen können, als Zweiter im Prix Jean Prat (Gr. I) und Dritter im Prix Maurice de Gheest (Gr. I). Bei seinem einzigen Auftritt in Meydan im März blieb er unplatziert, gewann jedoch Anfang Juni ein Listennenrennen in Haydock.

Der **Dubawi**-Sohn stammt aus der Challenge Stakes (Gr. III)-Siegerin **Miss Lucifer** (Noverre), deren Erstling **Shuruq** (Elusive Quality) die Al Maktoum Challenge R1 (G. II) gewann, dazu zwei weitere Gr. III-Rennen in Meydan, die Atalanta Stakes (Gr. III) und die Istanbul Trophy (Gr. III). Ihre Tochter Antoinette (Hard Spun) war Listensiegerin in den USA. Miss Lucifer, Schwester von acht Siegern, hat noch eine zwei Jahre alte Tochter von **Night of Thunder**. Nach hinten heraus ist es eine erstklassige internationale Familie, in der man auch den Namen der vorjährigen Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin **Diamanta** (Maxios) findet.

👉 www.turf-times.de



Space Blues vergangenes Jahr in Royal Ascot. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



PFERDE

Vom Ausgleich III zum Gr.-III

Mit einem zweiten Platz in einem Ausgleich III in Mülheim am Zweiten Weihnachtstag 2019 verabschiedete sich **Tintoretto** (Maxios) aus dem deutschen Galopprennsport. Zuvor hatte der von Anastasie Christansen-Croy gezogene Hengst zwei Rennen gewonnen, in Baden-Baden und Mülheim. Er war zuvor schon für John O'Connor in den USA im Training, ist dorthin zurückgekehrt, in den Stall von Trainer John Sadler. Und der sattelte den Sohn der Fährhoferin Templerin (Acatenango) am vergangenen Sonntag in den mit 100.000 Dollar dotierten San Juan Capistrano Stakes (Gr. III) über 2800 Meter in Santa Anita. Im achtköpfigen Feld belegte Tintoretto einen erstaunlichen vierten Platz, der Sieger war Red King (English Channel) unter Umberto Rispoli.

[Klick zum Video](#)

Zweimal „S“ in Marseille

Einen deutschen Bezug haben zwei Stuten, die am Mittwoch im französischen Marseille in den beiden Zweijährigen-Rennen zum Zuge kamen. Ihren bereits dritten Sieg beim dritten Start schaffte die von Fabrice Vermeulen für eine Besitzergemeinschaft trainierte Senlisienne (Siyouni) aus der Zucht von Manfred Würtenberger. Ihre Mutter **Abraxa** (Verglas) hat vor einigen Jahren ein Listenrennen in Hannover gewonnen, war dort auch Dritte im Mehl Mühlens-Herbst Stutenpreis (Gr. III). Die zweite Mutter Dancing Flower (Compton Place) hatte zweijährig u.a. ein BBAG-Auktionsrennen in Iffezheim gewonnen. 85.000 Euro hatte Senlisienne letzten Oktober in Deauville gekostet. Der ein Jahr ältere Bruder Koskov (Iffraaj) überraschte am Donnerstag für Trainer Markus Münch in dessen Farben als Sieger in einem Handicap in ParisLongchamp.

Genau dieser Betrag musste, wenn auch im August bei Arqana, für Surabaya (Gutaifan) angelegt werden. Im Training bei Frederic Rossi für Bernard Giraudon legte sie beim zweiten Start in Marseille über 1200 Meter ihre Maidenschaft ab. Sie ist der zweite Nachkomme der von Mario Hofer gezogenen, listenplatziert gelaufenen **Sign Your Name** (Areion), einer Schwester des mehrfachen Gr.-Sieggers Smooth Operator (Big Shuffle) und dreier Listensieger. Sie war 2015 bei Arqana verkauft worden, hat als Erstling den jetzt drei Jahre alten Speed Dating (Outstrip), Sieger zweijährig in England.

Tiz the Law holt sich die Belmont Stakes



Tiz the Law unter Manny Franco nach dem Sieg in den Belmont Stakes. Foto: offiziell

Vielleicht war es eine einmalige Angelegenheit: Die Belmont Stakes (Gr. I) sind eigentlich die letzte Prüfung der Dreifachen Krone in den USA, es geht über 2400 Meter. Nicht so in diesem besonderen Jahr 2020, in dem der Klassiker am vergangenen Samstag mit einer Dotierung von einer Million Dollar über 1800 Meter gelaufen wurde, als erste Etappe der Triple Crown, vor leeren Rängen in Long Island. Tiz the Law (Constitution) setzte sich unter Manny Franco für Trainer Barclay Tagg als 4:5-Favorit in einem neunköpfigen Feld gegen Dr Post (Quality Road) und Max Player (Honor Code) durch.

► [Klick zum Video](#)

Es war erst zum vierten Mal in der bis zum Jahr 1867 zurückgehenden Geschichte der Belmont Stakes, dass ein in New York gezogenes Pferd das Rennen gewann, letztmalig war das 1882 der Fall gewesen. Tiz the Law, ein 110.000 Dollar-Jährling aus Saratoga, läuft im Besitz des Sackatoga Stables. Er hatte dieses Jahr bereits zwei Gr.-Rennen gewonnen, das Florida Derby (Gr. I) vor dem Lockdown im März in Gulfstream Park, und die Holy Bull Stakes (Gr. I). Bei jetzt sechs Starts hatte er bisher ohnehin nur eine Niederlage einstecken müssen.

Er stammt aus dem ersten Jahrgang des zweifachen Gr. I-Sieggers Constitution (Tapit) aus einer Gr. II-Siegerin von Tiznow. Constitution steht für 40.000 Dollar auf der WinStar Farm in Kentucky.

Bis zur nächsten Etappe der Triple Crown vergehen noch ein paar Tage, denn das Kentucky Derby (Gr. I) soll am 5. September gelaufen werden, die Preakness Stakes (Gr. I) folgen am 3. Oktober.

Deutsche Spuren in Südafrika

Der große **Acatenango** (Surumu) hinterlässt in der internationalen Szene immer noch seine Spuren. Am Samstag gewann der vier Jahre alte Wallach Belgarion (Dynasty) im südafrikanischen Greyville das über 1900 Meter führende World Sports Betting (Gr. II), sein zweiter Sieg auf dieser Ebene 2020. Er ist ein Sohn der vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Riva (Acatenango), die in den Farben von Sonja Wewering für Trainer Peter Rau 2005/2006 zwei Rennen gewonnen hat. 2006 ist sie bei Arqana für 45.000 Euro nach Südafrika verkauft worden, wo sie neben Belgarion drei Black Type-platzierte Nachkommen hatte. Riva stammt aus einer Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere und langjährigen Brümmerhofer Deckhengstes Goofalik (Lyphard).

Guineas in Spanien

In Spanien, wo ab Ende des Monats auch wieder in begrenztem Umfang Zuschauer auf der Bahn zugelassen sind, wurden am vergangenen Sonntag die Guineas ausgetragen. Die 2000 Guineas, wie das Pendant der Stuten mit einer Siegdotierung von 18.000 Euro ausgestattet, ging an den von Guillermo Arizkorreta trainierten Rodaballo (**Lope de Vega**), der unter Jose Martinez Ilyouchkine (Sidedstep) und Orzwei (Bated Breath) auf die Plätze verwies. Der Sieger ist ein für 55.000gns. bei der Breeze Up Sale von Tattersalls erworbener Sohn der Premio Dormello (Gr. III)-Zweiten Short Affair (Singspiel). Im geschlagenen Feld war der vom Gestüt Etzean gezogene **Royal Dancer** (Amaron).

Guillermo Arizkorreta trainiert auch die Siegerin in den 1000 Guineas, die in Spanien vom Yeguada Rocio gezogene Pravia (**Dawn Approach**). Hier belegten Viana (Camelot) und Guerreira (Free Eagle) die nächsten Plätze. Im Sattel der Siegerin saß Vaclav Janacek. Pravia stammt aus einer Dubawi-Tochter, die zweite Mutter ist Schwester der Gr. I-Siegerin Teggiano (Mujtahid).

Dream and Do verkauft

Die aktuelle Poule d'Essai des Poulisches (Gr. I)-Siegerin **Dream and Do** (Siyouni) ist von ihrem Züchter, dem Haras du Logis Saint-Germain, an Katsumi Yoshida verkauft worden. Die Dreijährige, erfolgreich in der Obhut von Frederic Rossi auch im Prix Miesque (Gr. III), soll weiterhin in dem angestammten Stall bleiben und am Ende ihrer Rennkarriere in die Herde der Northern Farm wechseln.

Waldkönig als Favorit Zweiter

Waldkönig (Kingman), drei Jahre alter Bruder des „Arc“-Siegere Waldgeist (Galileo), musste als Favorit am Mittwoch eine weitere Niederlage hinnehmen. Im englischen Haydock wurde er von dem Niarchos-Vertreter Highest Ground (Frankel) aus dem Stall von Sir Michael Stoute nach 2100 Metern auf Platz zwei verwiesen. Der von John Gosden für die Besitzergemeinschaft Ammerland/Newsells Park trainierte Waldkönig galt nach einem souveränen Debütsieg im Dezember in Wolverhampton als klassische Hoffnung, doch kam er am 6. Juni in Newmarket nur auf Rang drei in einem Listenrennen. Er scheint laut seiner Umgebung weiter Zeit zu benötigen.

2.000-Euro-Kauf auf Erfolgskurs

Eine Gewinnsumme von 57.264 Euro inklusive der Prämien hat bisher der drei Jahre Gourmet (Dunkerque) verdient, den Carmen Bocskai für den Maler und Bildhauer Ingo Koblischek aus Friedrichshafen trainiert. Am Montag gewann der drei Jahre alte Hengst bei seinem fünften Start sein drittes Rennen, eine über 2200 Meter führende Classe 2-Prüfung. Vergangenes Jahr war er zweimal in Straßburg erfolgreich gewesen. Gerade einmal 2.000 Euro hatte er als Fohlen bei Arqana gekostet, bei der Jährlingsauktion 2018 wurde er vom Gestüt Eulenberger Hof für 8.000 Euro zurückgekauft, wechselte freihändig den Besitzer. Sein Vater Dunkerque (Highest Honor) ist 2017 nach Tunesien gegangen.

Der 1933 geborene Ingo Koblischek ist mit seinen Werken seit vielen Jahren auf einem Stand bei den Iffezheimer Rennen vertreten.

Rennbahnende für Technician

Der von Martyn Meade für Team Valor trainierte **Technician** (Mastercraftsman) hat sich bei seinem siebten Platz im Ascot Gold Cup (Gr. I) eine schwere Sehnenverletzung zugezogen, die das Ende seiner Rennkarriere bedeutet. Der aus einer Sadler's Wells-Stute stammende Vierjährige hat fünf Rennen gewonnen, darunter den Prix Royal Oak (Gr. I), den Prix Chaudenay (Gr. II) und die Geoffrey Freer Stakes (Gr. III). Er soll jetzt auf eine Deckhengstlaufbahn vorbereitet werden.

Zürich eröffnete mit großem Programm

Mit einem sportlich starken Programm eröffnete der Rennverein Zürich am vergangenen Freitag, natürlich ohne Publikum, die Grasbahnsaison in der Schweiz. Der erste Renntag nach dem Lockdown wurde von den Ställen hervorragend angenommen, allein Championtrainer Miro Weiss sattelte 34 Pferde und wurde mit sieben Siegen in den elf Rennen belohnt. Die Rennpreise wurden vorwiegend aus privaten Mitteln getra-

gen, zumal nicht gewettet werden konnte. Es gab mehrere Siege für die deutsche Zucht: So gewann u.a. **Nimrod** (High Chaparral) das Rennen für die bessere Klasse über 2300 Meter unter Maxim Pecheur gegen die von Dennis Schiergen gerittene Sweet Soul Music (Jukebox Jury) sowie Enjoy Vijay (Nathaniel) und Samurai (Shamardal).

Die nächsten Galopprennen in der Schweiz finden am 5. Juli in Avenches statt. Wie es dann weitergeht, insbesondere in der Deutschschweiz, ist noch unklar. Ab sofort sind jedoch im Land Veranstaltungen bis zu eintausend Besuchern wieder erlaubt, ab September auch Großveranstaltungen.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

STALLIONNEWS

Quintett mit ersten Siegern

In Frankreich hat der im Haras du Mont Goubert für 3.000 Euro stehende **Morandi** (Holy Roman Emperor) seinen ersten Sieger gestellt. Sein zwei Jahre alter Sohn Healey gewann am Freitag in La Teste-de-Buch ein 1400-Meter-Rennen für Trainer Didier Guillemin. Morandi war zweijährig Sieger im Criterium de Saint-Cloud (Gr. I) und im Prix de Conde (Gr. III), dreijährig war er Zweiter im Prix du Jockey Club (Gr. I).

Großbritannien sah die ersten Siege von Nachkommen von **Coulsty** (Kodiac), **Markaz** (Dark Angel), **The Last Lion** (Choisir) und **Buratino** (Exceed and Excel). Coulsty, der für 4.000 Euro im Rathasker Stud in Irland steht, war mehrfacher Gr. III-Sieger über 1200 Meter und Vater von 44 Fohlen im Jahrgang 2018, darunter Enduring, der am Sonntag in Kempton gewann. Markaz, rechter Bruder der Gr. I-Siegerin Mecca's Angel, gewann ebenfalls zwei Gr.-Rennen über kurze Distanzen, war in einer kontroversen Goldenen Peitsche (Gr. II) 2016 nach der Disqualifikation von Donnerschlag (Bahamian Bounty) zunächst zum Sieger erklärt worden, doch wurde das ursprüngliche Ergebnis später wiederhergestellt. Er steht für 5.000 Euro unter dem Shadwell-Banner im Derrinstown Stud in Irland, hat in seinem ersten Jahrgang 78 Nachkommen. Sein Sohn Snash brach am Sonntag für ihn den Bann, als er in Wolverhampton über 1200 Meter gewann.



Buratino hat seinen ersten Sieger gestellt. Foto: Darley

The Last Lion und Buratino sind Boxennachbarn in Darleys Kildangan Stud in Irland. The Last Lion lief nur zweijährig, er gewann bei zehn Starts u.a. die Middle Park Stakes (Gr. I) und die Sirenia Stakes (Gr. III). 7.500 Euro betrug seine Decktaxe 2020, im ersten Jahrgang hat er 43 Nachkommen. Sein erster Sieger war am Mittwoch in Hamilton Kraken Power.

Etwa doppelt so viele Vertreter im Jahrgang 2018, nämlich 83, hat Buratino, dessen Tarif im Frühjahr 5.000 Euro betrug. Auch er gewann zweijährig vier Rennen, darunter die Coventry Stakes (Gr. II). Für ihn punktete am Mittwoch ebenfalls in Hamilton Tinochio.

RENNVORSCHAU NATIONAL
Hannover, 28. Juni
Brümmerhof - Derby Trial
Listenrennen, 12.500 €

Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2200m

RACEBETS
**DAS RENNEN
DER WOCHE**
FESTKURS SICHERN


Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
-------------	---	---------

1	1 Anatello , 58 kg Stall tmb / Michael Figge 2017, 3j., F. H. v. Intello - Anapola (Polish Precedent) 9-6-1-3-4	Bayarsaikhan Ganbat 260:10
2	3 Dartan , 58 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2017, 3j., Fsch. H. v. Reliable Man - Desabina (Big Shuffle) 1-3-5	Maxim Pecheur 50:10
3	6 Kellahen , 58 kg Karin Brieskorn / Sarka Schütz 2017, 3j., b. H. v. Wiesenpfad - Kurfürstin (Tannenkönig) 1-1-1-7-6-4	Andre Best 70:10
4	9 Oriental Dream , 58 kg Gestüt Auenquelle / Henk Grewe 2017, 3j., F. H. v. Lord of England - Oriental Light (Doyen) 1-5-2	Bauyrzhan Murzabayev 80:10
5	5 Palm Springs , 58 kg Stall Moriki's Friends / Hans Albert Blume 2017, 3j., b. H. v. Maxios - Panatella (Medicean) 4-1	Filip Minarik 75:10
6	4 Slogan , 58 kg Gestüt Ittlingen / Markus Klug 2017, 3j., b. H. v. Adlerflug - Starla Dancer (Daneshill Dancer) 1-3-5	Martin Seidl 40:10
7	8 Kalifornia Queen , 57.5 kg Stall Torjäger / Henk Grewe 2017, 3j., F. St. v. Lope de Vega - Kaldera (Sinndar) 1-2-1	Clément Lecoeuvre 32,5:10
8	2 Brian Boru , 56 kg Gestüt Hachetal / Pavel Vovcenko 2017, 3j., b. H. v. Masterstroke - BestTune (King's Best) 2-3-3	Adrie de Vries 260:10

9	7 Herr Juergensen , 56 kg Volker Franz Schleusner / Anna Schleusner-Fruhriep 2017, 3j., b. H. v. Night of Thunder - Leala (Montjeu) 6-9	Wladimir Panov 670:10
---	---	------------------------------------

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN

Hannover, 28. Juni
Taxi4Horses Fillies-Trophy
Listenrennen, 12.500 €

Für 4-jährige und ältere Stuten, Distanz: 2200m

Nr., Box	Pferd, Besitzer, Trainer, Alter, Farbe, Abstammung, Formen	Jockey/
-------------	---	---------

1	4 Akribie , 56 kg Gestüt Röttgen / Markus Klug 2016, 4j., db. St. v. Reliable Man - Aussicht (Haafhd) 2-7-10-5-6-5-1-5-2-1	Maxim Pecheur
2	2 Arktis , 56 kg Valentin Burgard / Lennart Hammer-Hansen 2014, 6j., b. St. v. Jukebox Jury - Antarctica (Acatenango) 8-2-10-4-4-2-1-3-3-4	Martin Seidl
3	5 Freedom Rising , 56 kg Edergole Ltd. / Yasmin Almenräder 2016, 4j., b. St. v. Reliable Man - Focal (Pivotal) 3-8-1-8-3-11-4-7-11-11	Adrie de Vries
4	6 Liberty London , 56 kg Gestüt Ittlingen / Waldemar Hickst 2016, 4j., b. St. v. Maxios - Ledicca (Medicean) 9-4-12-4-1-2-7	Marco Casamento
5	7 Lips Queen , 56 kg Rennstall Germanius / Eva Fabianova 2016, 4j., db. St. v. Kamsin - Lady Lips (Zinaad) 2-1-6-6-1-1	Jozef Bojko
6	9 Mo My Dream , 56 kg Richard Mäder / Filip Neuberger 2015, 5j., R. St. v. Martillo - Spicy (Authorized) 4-3-4-1-1-1-4-7	Filip Minarik
7	3 Nathan Mnm , 56 kg Günay Equestrian Invest GmbH / Toni Potters 2016, 4j., Sch. St. v. Nathaniel - Balandra (Medicean) 3-8-2-2-6-1	Wladimir Panov
8	1 Perfect Pitch , 56 kg Sabine Goldberg / Bohumil Nedorostek 2014, 6j., b. St. v. Campanologist - Prima Directa (Big Shuffle) 5-6-4-1-1-7-9-10-10-7	Andre Best
9	8 Quita , 56 kg Stiftung Gestüt Fährhof / Waldemar Hickst 2016, 4j., b. St. v. Footstepsinthesand - Quiania (Dansili) 12-5-5-1-1-1-3-6	Bauyrzhan Murzabayev

RACEBETS
LANGZEITKURS SICHERN




Am Wochenende steht der leere Curragh im Fokus des europäischen Rennsports. www.galoppfoto.de - John James Clark

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Wieder Coolmore im irischen Derby?

Samstag, 27. Juni

Curragh/IRE

Irish Derby – Gr. I, 750.000 €, 3 jährige Hengste und Stuten, 2400 m

Alleged Stakes – Gr. III, 50.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m

Vintage Crop Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2800 m

Newcastle/GB

Chipchase Stakes – Gr. III, 47.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Hoppings Fillies' Stakes – Gr. III, 47.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Newmarket/GB

Criterion Stakes – Gr. III, 47.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Ovrevoll/NOR

Oslo Cup – Gr. III, 57.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 2400 m

Sonntag, 28. Juni

Curragh/IRE

Pretty Polly Stakes – Gr. I, 200.000 €, 3 jährige und ältere Stuten, 2000 m

Greenlands Stakes – Gr. II, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m

Mailand/ITY

Gran Premio di Milano – Gr. II, 202.400 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

mit **Durance**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Lukas Delozier**

mit **Quest the Moon**, Tr.: **Sarah Steinberg**, Jo.: **Rene Piechulek**

mit **Walderbe**, Tr.: **Ralf Rohne**

Premio Carlo Vittadini – Gr. III, 80.300 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Saint-Cloud/FR

Grand Prix de Saint-Cloud – Gr. I, 240.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2400 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Prix du Muguet – Gr. II, 90.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Mittwoch, 1. Juli

Leopardstown/IRE

Amethyst Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige und ältere Pferde, 1600 m

Derrinstown Fillies Stakes – Gr. III, 50.000 €, 3 jährige Stuten, 1600 m

Donnerstag, 2. Juli

Longchamp/FR

Prix du Bois – Gr. III, 56.000 €, 2 jährige Pferde, 1000 m

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Elaine (2014), St., v. **Areion** – Eibe, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Siegerin am 19. Juni in Zürich-Dielsdorf/Schweiz, 2300m, ca. €2.700

BBAG-Herbstauktion 2017, €20.000 an *Andrea Kretschmar*

Nimrod (2013), W., v. **High Chaparral** – Night of Magic, Zü.: **Jürgen Imm**

Sieger am 19. Juni in Zürich-Dielsdorf/Schweiz, 2300m, ca. €3.600

Suprimo (2016), W., v. **Maxios** – Survey, Zü.: **Gestüt Hof Ittlingen**

Sieger am 19. Juni in Zürich-Dielsdorf/Schweiz, 1600m, ca. €3.600

Man on the Moon (2016), H., v. **Sea The moon** – Maricel, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Sieger am 20. Juni in Compiègne/Frankr., Verkaufsr., 1600m, €8.000

BBAG-Jährlingsauktion 2017, €36.000 an *Andi Wyss*

Idiosa (2017), St., v. **Soldier Hollow** – Indikova, Zü.: **Bernd Dietel**

Siegerin am 21. Juni in Argentan/Frankreich, Verkaufsr., 1900m, €3.750

Palavecino (2016), W., v. **Cacique** – Saltita, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 21. Juni in Kempton/Großbr., 2400m, ca. €7.800



Roi d'Etoile (2016), W., v. **Soldier Hollow** – Reine Heureuse, Zü.: **Gestüt Auenquelle**

Sieger am 21. Juni in Nancy/Frankreich, Hürdenr., 3400m, €10.560

Thousand Grands (2015), W., v. **French Fifteen** – Tintagel, Zü.: **Gestüt Karlshof**

Sieger am 21. Juni in Rom/Italien, Hcap, 1500m, €4.000

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €13.500 an *HFTB Racing Agency*

Quamino (2013), W., v. **Lord of England** – Quintana, Zü.: **Gestüt Paschberg**

Sieger am 24. Juni in Roscommon/Irland, Hürdenr.-Hcap, 4100m, €6.490

BBAG-Jährlingsauktion 2014, €9.000



Alkuin (2015), W., v. **Maxios** – Almerita, Zü.: **Dr. Christoph Berglar**

Sieger am 25. Juni in Longchamp/Frankreich, Verkaufsr., 2250m, €9.500

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

HELMET

Crystal Helmet (2015), Sieger am 23. Mai in Mount Ida/Australien, 900m (Sand)

Really Discreet (2016), Siegerin am 23. Mai in Murray Bridge/Australien, 1400m

Resortman (2016), Sieger am 23. Mai in Belmont/Australien, 1400m

Symphonette (2015), Siegerin am 23. Mai in Murray Bridge/Australien, 1000m

Ladies Gem (2014), Sieger am 28. Mai in Gosford/Australien, 1600m

Rommel (2018), Sieger am 19. Juni in Lingfield/Großbr., 1400m (Polytrack)

Francisca Pink (2015), Siegerin am 20. Juni in Syrakus/Italien, 1100m

Cruising (2017), Sieger am 21. Juni in Redcar/Großbr., 1400m

First Responder (2016), Sieger am 21. Juni in Sha Tin/Hong Kong, 1200m

Tarnhelm (2015), Siegerin am 22. Juni in Thirsk/Großbr., 1600m

Crystal Casque (2015), Siegerin am 23. Juni in Kempton/Großbr., 1600m (Polytrack)

JUKEBOX JURY

Darika (2014), Siegerin am 20. Juni in Pardubitz/Tschechien, Jagdr., 3500m

Santa Rita (2016), Siegerin am 21. Juni in Rom/Italien, 2000m

LORD OF ENGLAND

Lord Grischun (2017), Sieger am 21. Juni in Lyon-Parilly/Frankreich, 2400m

MAXIOS

Mount Popa (2015), Sieger am 20. Juni in Randwick/Australien, 2000m

Sir Macken (2017), Sieger am 21. Juni in Göteborg/Schweden, 2200m

RED JAZZ

Jazz Explosion (2016), Sieger am 24. Juni in Jägersro/Schweden, 1730m (Sand)

RELIABLE MAN

Gunaluva (2016), Sieger am 23. Mai in Gunaluva/Australien, 2360m

SAMUM

Grand Sam (2016), Sieger am 19. Juni in Saint-Brieuc/Frankreich, Jagdr., 3800m

PERSONEN

Corona-Strafe

Emmet Mullins, Trainer in Irland, Neffe von Willie Mullins, wurde wegen Verstoßes gegen Covid-19-Vorschriften vom Irish Horse Racing Regulatory Board (IHRB) mit einer Geldstrafe von 5.000 Euro und einem dreimonatigen Rennbahnverbot belegt. Er war am 14. Juni in Leopardstown am Eingang zurückgewiesen worden, weil er vorgeschriebene Unterlagen nicht parat hatte. Trotz mehrfacher Hinweise des Ordnungspersonals gelangte er trotzdem auf die Bahn, um Rennfarben zu holen, was nicht gestattet war. Sein Starter an

diesem Tag war der vom Gestüt Auenquelle gezogene Oriental Dream (Campanologist), der unplatziert war, drei Tage später aber ein Listenrennen in Limerick gewann.

Purton vor Titelverteidigung



Zac Purton am Mittwoch in Happy Valley. Foto: HKJC

Zac Purton, noch amtierender Jockeychampion in Hong Kong, ist auf dem besten Weg, seinen Titel zu verteidigen. Am Mittwoch gewann der 37jährige in Happy Valley gleich vier Rennen, die letzten vier des Programms, während sein schärfster Konkurrent Joao Moreira mit nur einem Sieg zufrieden sein musste. Mit 136 Siegen liegt er nun sieben Punkte vor dem Brasilianer, sechs Renntage gibt es 2019/2020 noch in Hong Kong, doch muss Moreira auch noch eine eintägige Sperre absitzen.



ENDE.
Aber keine Panik.
Wir kommen
DONNERSTAG
doch schon wieder.

Jeden Donnerstag neu: www.turf-times.de